

Magazin

no. 4/24

Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen



Kreisversammlung 2024



im Landkreis Böblingen

Rotkreuz-Magazin

no. 4/24



DRK-Kreisversammlung in Deckenpfronn
S.4-7



Spatenstich Rettungswache in Herrenberg
S.14



Schafe im Kreisverband Böblingen
S.41

Rotkreuz allgemein:

Die DRK-Kreisversammlung in Deckenpfronn 4-7

Rotkreuzdienste:

Senioren Ausflug der Bereitschaften, der Wohlfahrts- und Sozialarbeit 8
 Fachdienstausbildung Betreuung 9
 Sanitätsdienstausbildung 9

Ehrenamt:

Landesweite Rettungshundeübung 2024 10-11

Jugendrotkreuz:

Lebensretter für Böblingen 12
 Gruppenleiterversammlung JRK Böblingen 12
 Fachtagung Schularbeit 13
 Landeskongress Lako 13

Rettungsdienst:

Spatenstich Rettungswache in Herrenberg 14
 Neue Rettungswagen für den Rettungsdienst 15
 Welcome-Weeks für neue Auszubildende 16
 Welcome-Brunch für neue Auszubildende 17
 Abschluss Auszubildende 2024 17

Krankentransport:

Neue Rettungswagen für den Krankentransport 18
 Neue BFD- und FSJ-Kräfte für den Krankentransport 19

Altenpflegeheime:

Azubi-Tag in der Kreisgeschäftsstelle 20
 Pachtverlängerung in Jettingen 21
 Willkommensabend & Kickerturnier im Pflegezentrum Sindelfingen 22
 Qualitätsmanagementaudit in den DRK-APH 23

Rotkreuzdienste:

Der Betreuungsverein stellt sich vor 24-25

Hospizmobil, Wohnberatung und Betreuungsverein 26
 Hospizmobil: Spendenübergabe der Sofiapflege 26
 Vortrag zur Wohnungsanpassung bei den Landfrauen Bondorf 27
 Bundesweiter Vorlesetag 2024 28
 Fördermitglied per Flugdienst aus Italien zurückgeholt 29

Ortsvereine:

OV Holzgerlingen – Motocross 2024 30
 OV Weil der Stadt – „Spaß am Retten Wochenende“ 30-31
 OV Rutesheim – 30 Jahre Senioren-Mittagstisch 32
 OV Magstadt – Einsatzmarathon bei vielen Veranstaltungen 33
 OV Steinenbronn – Sanitäter feiern 25. Jubiläum 34
 OV Herrenberg – Viele tolle Spendenaktionen 35
 OV Böblingen – Jubiläum des Böblinger OV 36-37

Rotkreuz allgemein:

Blaulicht-Gottesdienst in der Herrenberger Stiftskirche 38
 Traueranzeigen 39
 Azubi-Messen-Impressionen 40
 Schafe im Kreisverband Böblingen 41
 Termine 42

Was, wann, wo ?



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen

IBAN: DE71603501300000002266 BIC: BBKRDE63XXX

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



„es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu schimpfen.“

Diese Weisheit des chinesischen Philosophen Konfuzius, der um 500 vor Christus lebte, könnte man in dem nun zu Ende gehenden Jahr 2024 getrost auch über die Arbeit des Roten Kreuzes nicht nur im Landkreis Böblingen stellen. Licht gilt als Symbol des Lebens. Licht spendet Wärme, Hoffnung, Zuversicht. Und der französische Romanautor Honoré de Balzac erweiterte dies sogar: „Das Licht ist ein Symbol des Lebens und der Freude.“

Dieses Licht des Lebens hat unser Gründer Henry Dunant weltweit mit seinen fünf berühmten Worten entzündet: „Helfen, ohne zu Fragen wem“. Diese klare und konsequente Haltung entspricht dem Geist und dem Verantwortungsbewusstsein des DRK-Kreisverbandes Böblingen, und dies seit seinem Bestehen vor nunmehr über 158 Jahren.

Heute ist das Rote Kreuz unbestritten ein gesellschaftlicher, sozialer und humanitärer Stabilitätsfaktor ersten Ranges. Im Interesse der Menschen soll dies auch künftig so bleiben. Darauf ist unser Kompass bei unserem Kurs in die Zukunft eingestellt, ja vorprogrammiert. Aus diesem verantwortungsbewussten Handeln und aus den sich hieraus erge-

benden aktuellen gesamtgesellschaftlichen Notwendigkeiten heraus wurde bereits vor einem Jahr in unserem Kreisverband folgerichtig die „operation future“ ins Leben gerufen. Es ist eine in ihrer Form und Bedeutung einzigartige Initiative. Gewiss auch ein Kraftakt, der seinesgleichen in der Geschichte des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen suchen dürfte. Aber punktgenau im Sinne unserer sieben ehernen und unverrückbaren Grundsätze, die Buchstaben für Buchstaben sowie Wort für Wort dem zeitlosen Vermächtnis unseres Gründers Henry Dunant entsprechen:

Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Das ist die gelebte Wirklichkeit im Roten Kreuz. Gestern, heute und morgen. In unseren 24 Ortsvereinen im Landkreis Böblingen ebenso, wie im Kreis-, Landes- und Bundesverband sowie weltweit.

Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft des DRK-Kreisverbandes Böblingen beruhen auf einem stabilen Fundament von einer großen Zahl ehren- und hauptamtlicher Helferinnen und Helfer, die wiederum getragen werden von ebenso zahlreichen Förderern und Freunden des Roten Kreuzes.

In dieser Ausgabe des Rot-Kreuz-Magazins finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen Bericht über die Kreisversammlung in Deckenpfronn. Diesem können Sie entnehmen, dass im gesamten Kreisverband Böblingen auch in diesem Jahr wieder Überdurchschnittliches geleistet worden ist. Dies verleitet mich zu der Bemerkung:

Ohne das Rote Kreuz ist im wahrsten Sinne des Wortes kein Staat mehr zu machen.

Wir engagieren uns verantwortungsbe-

wusst mit ungebrochener Kraft für unsere Mitmenschen. Dabei wird tagtäglich unter Beweis gestellt, wie unverzichtbar gerade auch das Ehrenamt in unserer Gesellschaft ist. Dass auf Grund der Fülle neuer und wachsender Aufgaben Land und Bund dafür die entsprechenden finanziellen Rahmenbedingungen schaffen müssen, liegt auf der Hand und ist unverzichtbar. Leichter wird das in Anbetracht der wirtschaftlichen Situation, der Krisen und der Kriege sicherlich nicht.

Für den großartigen, vorbildlichen und Beispiel gebenden Einsatz während des nun zu Ende gehenden Jahres 2024 möchte ich mich bei allen Ehren- und Hauptamtlichen sowie den Förderern von ganzem Herzen bedanken. Das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen hat ein weithin sichtbares Zeichen gesetzt, dass Fürsorge, Solidarität und Nächstenliebe keine leeren Worte sind. Wir haben ein Licht entzündet. Ein Licht der Hoffnung, des Mutes und der Zuversicht für Menschen in erschreckenden Notlagen und lebensbedrohlichen Situationen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familien, Freunde und Bekannten sowie vor allem ein friedvolles, gesundes Jahr 2025.

Ihr

Michael Steindorfner
 Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.

Land und Bund an ihre finanziellen Verpflichtungen erinnert Steindorfner: „DRK-Kreisverband Böblingen hat erneut ein großartiges Ergebnis im Dienste der Menschlichkeit erzielt“

„Wir haben trotz immer größer und schwieriger werdenden Herausforderungen und bisweilen höchst problematischer Rahmenbedingungen auch 2023/2024 erneut ein großartiges Ergebnis im Dienste der Menschlichkeit

erzielen können. Wir haben eine solide wirtschaftliche und finanzielle Grundlage dafür geschaffen, Menschen in vielerlei Situationen beizustehen und diesen in jedweder Notlage wirkungsvoll zu helfen. Die Menschen hier im Kreis

vertrauen uns, sie vertrauen auf die Qualität unserer Arbeit und unsere stete Einsatzbereitschaft. Sie wissen, dass wir bei Problemen nicht den Kopf in den Sand stecken, sondern etwas voranbringen, bewegen und weiterentwickeln. Und sie schätzen es, dass wir nicht die Hände in den Schoß legen, sondern Verantwortung übernehmen. Wir ducken uns nicht weg, wenn es einmal finanziell, wirtschaftlich oder personell eng wird und jeder von uns gefordert ist.“ Diese Bilanz hat Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, auf der Jahresversammlung seines Verbandes in der voll besetzten Sport- und Festhalle in Deckenfronn gezogen.

„Mit ganz besonderem Stolz“ erfülle den DRK-Kreisverband Böblingen zudem die Feststellung von DRK-Generalsekretär

Christian Reuter, daß der Kreisverband nicht nur ein Leistungsträger im Kontext des weltweit agierenden Roten Kreuzes sei, sondern zusammen mit seinen Tochtergesellschaften zu den zehn größten Kreisverbänden auf Bundesebene zähle.

Nachdrücklicher Appell an Land und Bund

„Wir investieren, und das in schwierigen Zeiten, leider auch bei ausbleibenden Finanzierungen durch die Landesregierung. Die Vorzeichen der Zukunft schauen hier nicht gut aus“, erklärte Steindorfner im weiteren Verlauf seiner Rede. Mit den kommenden Veränderungen im Rettungsdienst und insbesondere bei den Hilfsfristen erwarte der Kreisverband einen Zuwachs der Rettungsmittel und damit verbunden natürlich auch den Neubau und Umbau von Rettungswachen. Dem neuen Rettungsdienstgesetz des Landes stehe der Kreisverband im Grundsatz positiv gegenüber, doch fehle die notwendige finanzielle Grundlage, um die angestrebten Verbesserungen auch umsetzen zu können. Steindorfner und später auch Schatzmeister Nico Lauxmann begründeten ihre Skepsis und Sorge vor dem Hintergrund, daß es derzeit einen Investitionsstau in Höhe von 60 Millionen Euro für die Renovierung und Neugestaltung der bestehenden Rettungswachen im Land geben würde.

Michael Steindorfner appellierte daher nachdrücklich an die Landesregierung, dass sie Missständen nicht nur wirksam entgegentreten, sondern die Entscheidungen auch mit den gebotenen Finanzmitteln ausstatten müsse. Es gehe ausschliesslich um das Wohl der Bevölkerung und um nichts anderes.

Der Präsident des Kreisverbandes setz-

te in diesem Zusammenhang große Hoffnung auf die anwesenden Mandatsträger - den Bundestagsabgeordneten Marc Biadacz und die Landtagsabgeordneten



Hans Dieter Scheerer und Dr. Matthias Miller -, dies in ihrer täglichen Arbeit zu berücksichtigen und umzusetzen. Hans Dieter Scheerer sagte später in einem Grusswort seine Unterstützung zu.

Für Steindorfner ist im übrigen klar, daß der wirtschaftliche Druck, unter dem Bundesregierung und Landesregierung stehen, nicht spurlos an Haupt- und Ehrenamt vorübergehen werden: „Wir werden in den kommenden Jahren die wirtschaftlichen Auswirkungen massiv spüren, sei es im Katastrophenschutz, sei es in der hauptamtlichen Versorgung des Rettungsdienstes oder im Bereich Wohlfahrt und Soziales mit unseren elf Altenpflegeheimen.“ Gleichzeitig rief der Präsident kürzliche Äußerungen von Barbara Bosch, der Präsidentin des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg in Erinnerung, daß das Rote Kreuz unbestritten ein wesentlicher Akteur in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft sei.

Das Rote Kreuz leiste gerne seinen Beitrag zu einem sozialen und solidarischen Gemeinwesen und trage ebenso gerne seinen Teil dazu bei, dass die Men-

schen in diesem Land gut und sicher leben könnten. Diese gesellschaftliche Bedeutung sei auch im Landkreis Böblingen nicht wegzustreichen.

Aidlinger Jugendrotkreuz Landes- und Bundessieger

Unter Hinweis auf die Kreisversammlung im vergangenen Jahr an gleicher Stelle, in der der Kreisverband seine „operation future“ gestartet habe, um auf die Herausforderungen der Zukunft zu reagieren und das Rote Kreuz weiterzuentwickeln und zu optimieren, sagte Michael Steindorfner unter großem Beifall der Versammlung: „Elf Jugendliche aus dem DRK-Ortsverein Aidlingen haben



sich beim Wort nehmen und animieren lassen, ihr Können unter Beweis zu stellen. Sie haben aufgezeigt, wie qualitativ hochwertig sie ausgebildet sind, wie ex-

zellent sie in Notsituationen zu helfen imstande sind, und – sie haben am 20. April 2024 den Kreisentscheid in Sindelfingen, am 20. Juli 2024 den Landesentscheid in Calw und vom 06.-08. September 2024 den Bundesentscheid in Gera gewonnen. Eine glänzende Leistung. Wenn das nicht Zukunft ist, was dann!“

Zusammen mit dem Aidlinger DRK-Ortsvereinsvorsitzenden Dr. Daniel Schmidt, den Jugendleiterinnen Nicole Reinhardt und Nicole Schmid, den Gruppenleiterinnen Jessica Hermann und Lisa Jaus, der DRK-Landesjugendleiterin Laura Jäger, dem Vizepräsidenten des DRK-Kreisverbandes Dr. Bernd Vöhringer sowie der DRK-Kreisjugendleitung bat Michael Steindorfner die erfolgreichen Aidlinger Jugendrotkreuzangehörigen auf die Bühne und übergab ihnen einen Scheckscheck in Höhe von 500 Euro sowie jedem eine Glas-Trinkflasche sowie eine Lunch-Box.

Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Kreisbereitschaftsleiter Jörg Männer erstattete den Bericht der Gemeinschaften. Zur Wohlfahrts- und Sozialarbeit stellte er fest: „Stabil sozial“ – dieses Motto des DRK-Landesverbandes beschreibe perfekt die Wohlfahrts- und Sozialarbeit hier im Kreis Böblingen. Es gehe um Verlässlichkeit, Menschlichkeit und den Aufbau eines starken sozialen Netzes. Ein herausragendes Ereignis sei das 30-jährige Bestehen des DRK-Mittagstisches in Rutesheim gewesen. Solche Treffpunkte, die es in vielen weiteren Orten wie Aidlingen oder Steinenbronn gebe, würden Senioren nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch soziale Kontakte und ein Gefühl der Gemeinschaft bieten. Genauso beeindruckend sei das Jubiläum der DRK-Gesundheits-

programme: Seit 50 Jahren hielten Kurse wie Yoga, Tanzen oder Wassergymnastik nicht nur körperlich, sondern auch geistig fit. Allein im letzten Jahr hätten 1 255 Bürgerinnen und Bürger an 113 Kursen teilgenommen.

Innovationen habe es ebenfalls gegeben: In Herrenberg erfreue sich das DRK-Bistro großer Beliebtheit. Die Angebote zeigten, wie kreativ das Rote Kreuz auf die Bedürfnisse der Menschen eingehe. Zudem haben man eine Vortragsreihe gestartet, um Themen wie Wohnberatung oder rechtliche Betreuung einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ein Herzensprojekt sei das Hospizmobil. Es erfülle schwer kranken Menschen den Wunsch, besondere Orte oder Ereignisse ein letztes Mal zu erleben – sei es ein Konzert oder ein Familientreffen. Solche Fahrten erforderten eine umfangreiche Organisation, doch ein engagiertes Team erfülle diese Wünsche mit Kompetenz und Hingabe.

Jugendrotkreuz auf Zukunftskurs

Mit 589 Mitgliedern, 98 engagierten Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern und 32 Jugendgruppen in 22 Ortsvereinen sowie 527 SSD'lern und Juniorhelfern an



49 Schulen sei das Jugendrotkreuz stärker denn je. Auch inhaltlich habe das

Jugendrotkreuz wichtige Schritte gemacht, lobte Männer in seinem Bericht. Ein Thema, das dem Jugendrotkreuz besonders am Herzen liege, sei der Kinder- und Jugendschutz. Diese Thematik werde in den kommenden Monaten weiter ausgebaut.

Auch die Zukunftziele seien klar: Wie gelinge es, noch mehr junge Menschen für das Jugendrotkreuz zu begeistern? „Und wie können wir unsere Werte in einer sich schnell verändernden Welt bewahren?“



„Notfalls auch mal streiken“

Im Bericht der Bereitschaften führte Jörg Männer aus: „Ein Highlight unserer Arbeit war die Entwicklung eines umfassenden Notfallkonzepts für den Fall eines großflächigen Blackouts. Gemeinsam mit den hauptamtlichen Mitarbeitern des Kreisverbandes und des Rettungsdienstes in Abstimmung mit dem Landratsamt haben wir eine Lösung erarbeitet, die nicht nur praktikabel, sondern auch zukunftsweisend



ist. Unser Vorschlag, Rettungswachen als Führungshäuser der ‚weißen‘ Hilfsorganisationen zu etablieren, ist dabei ein zentraler Baustein. Diese strategischen Standorte sind bekannt, verfügen über die nötige Infrastruktur und bieten Platz für unsere Ehrenamtlichen, Fahrzeuge und die notwendige Logistik.“

Als weitere Punkte nannte Männer die Neustrukturierung der vier Einsatzeinheiten. Diese hätten ihre Bewährungsprobe nicht zuletzt bei den fünf Spielen der Fußball-Europameisterschaft in Stuttgart bestanden. Ferner erwähnte er unter anderem die Einführung der DRK-Lebensretter-App im Landkreis Böblingen, die Einsatzkräftenachsohle sowie die neue mobile Sanitätsstation. Unmissverständlich machte Jörg Männer deutlich, daß die Finanzierbarkeit des Katastrophenschutzes nur mit ehrenamtlichen Strukturen möglich sei. Mit hauptamtlichen Kräften sei dies nicht finanzierbar. In direkter Ansprache an Land und Bund verlangte Männer vor diesem Hintergrund, die Finanzierung nicht auf dem Rücken der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auszutragen. Es sei ein Ding der Unmöglichkeit, die Beschaffung notwendiger Gelder über Spenden an die Hilfsorganisationen vorzunehmen. Harte Kritik übte er zudem an der „irren Bürokratie“. Wenn alles nichts nütze, „muss das Ehrenamt notfalls auch mal streiken“. Minutenlang Beifall unterstützte diese Aussagen.

Auch Schatzmeister Lauxmann sprach Klartext

Schatzmeister Nico Lauxmann sagte bei Vorlage der Jahresrechnung, Zinsen, Fachkräftemangel, höhere Baupreise und Energiekosten hätten auf die finanziellen Rahmenbedingungen des Kreisverbandes - insbesondere was die sozialen Angebote anbelange - Einfluss. Man habe jedoch die Herausforderungen mit Bravour und Engagement gemeistert. Dazu habe auch die hohe Identifikation der Bevölkerung mit dem Roten Kreuz beigetragen. Ziel sei es, die stabile finanzielle Lage des Kreisverbandes zu erhalten. Die Bilanz sei gekennzeichnet durch Stabilität. Lauxmann konstatierte geordnete Verhältnisse des Kreisverbandes, die später Kassenprüfer Wolfgang Heim bestätigte.

Konkret nannte der Schatzmeister als künftige Vorhaben die weitere Digitalisierung, eine mögliche Erweiterung der



Kreisgeschäftsstelle mit Aufgabenerweiterung sowie die Attraktivität des Kreisverbandes als Arbeitgeber zu erhalten. Alle Investitionen erfolgten zum Wohle der Menschen im Landkreis. Dazu benötige man aber auch Partner in Land und Bund. Unter großem Beifall fordert Nico Lauxmann Land und Bund auf, die Arbeit der Wohlfahrtsverbände so zu unterstützen, daß sie ihre Arbeit im Sinne der Menschen erfüllen könnten.

Nachdem Kassenprüfer Wolfgang Heim „keinerlei Beanstandungen“ festgestellt hatte, wurden die Jahresrechnung 2023 von der Versammlung ebenso einstimmig gebilligt, wie das Präsidium komplett entlastet wurde.

Grußworte

In seinem Grusswort bezeichnete der Landtagsabgeordnete Hans Dieter Scheerer das Rote Kreuz als stabile Organisation in turbulenten Zeiten. „Wir brauchen Sie“, rief er der Versammlung zu und versicherte den Rot-Kreuz-Angehörigen wie seither schon seine persönliche Unterstützung

Vize-Landrat Martin Wuttke äußerte sich

in ähnlichem Sinne: Gerade in stürmischen Zeiten brauche man einen stabilen Anker wie das Rote Kreuz. Im Landkreis Böblingen sei das Rote Kreuz, was die Hilfsfristen anbelange, landesweit mit an der Spitze.

Und DRK-Landesjugendleiterin Laura Jäger bescheinigte dem Kreisverband, gute und wichtige Arbeit geleistet zu haben. Sie unterstrich außerdem den hohen Stellenwert und die Bedeutung des Ehrenamtes „im Dienst der Menschen.“

Bei der Totenehrung hatte Präsident Michael Steindorfner seinen Amtsvorgänger Dr. Reiner Heeb sowie die langjährige Vorsitzende des DRK-Ortsvereins Renningen, die kürzlich im Alter von 97 Jahren verstorbene Irma Sigloch, für ihre Verdienste um das Rote Kreuz gewürdigt.

Unter den Ehrengästen waren auch die Bürgermeister Daniel Gött (Deckenpfronn) und Benjamin Schmid (Gäufelden) sowie wie die um den DRK-Landes- und -Kreisverband hoch verdiente Renate Kottke.

Zum Abschluss der Kreisversammlung bedankte sich Präsident Michael Steindorfner für die hervorragende Betreuung aller Anwesenden durch den gastgebenden DRK-Ortsverein Deckenpfronn. -wh-





Seniorenflug der Bereitschaften und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Am 23. Oktober 2024 haben sich knapp 50 Senioren aus den Bereitschaften und der Wohlfahrts- und Sozialarbeit auf den jährlich stattfindenden Ausflug begeben.

Dieses Jahr stand die Besichtigung der DRK-Landesvorhaltung Baden-Württemberg in Kirchheim Teck sowie eine Führung über das ehemalige Truppenübungsgelände in Münsingen auf dem Programm. Spannende Einblicke in der DRK-Landesvorhaltung ergaben sich bei einer Führung durch die Logistik-Hallen in Kirchheim Teck. Hier war für alle faszinierend wie für Krisen und Schadenslagen vorgesorgt wird. Ob Bautrockner, Feldbetten, Geschirr oder Stromaggregate, alles ist in großer Menge vorhanden und jederzeit einsatzbereit.

Auch für die schnelle Einsatzverfügbarkeit ist der passende Fuhrpark vorhanden, somit kann das Material ins Schadensgebiet gebracht werden.

Nach diesen Einblicken stand dem Austausch beim Mittagessen nichts ent-



gegen, bevor die Führung über das ehemalige Truppenübungsgelände in Münsingen beginnen konnte. Hier hat uns ein Tour-Guide den Aufbau des Geländes erklärt, die Besonderheiten der Übungsmöglichkeiten für die Truppen erläutert und uns durch den gesicherten Teil des Geländes mit dem Bus und teilweise zu Fuß begleitet.



Das Wiedersehen alter Bekannter und ein abwechslungsreiches Programm haben zu einem tollen Ausflugstag beigetragen.

-Patrick Binder-

Rotkreuz Einführungsseminar mit Kreisjugendleitung Lisa Werdon und Dominik Urbanek

Herzlich Willkommen im DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

Unter diesem Motto fand Ende Oktober ein Rotkreuz-Einführungsseminar unter der Leitung unserer Kreisjugendleitung Lisa Werdon und Dominik Urbanek statt.

Bereits im Frühjahr 2024 konnten wir uns an der DRK-Landesschule in Freiburg als Seminarleitung qualifizieren.

Zur Vorbereitung der Präsenzveranstaltung absolvierten die Teilnehmer bereits ein E-Learning Modul über den DRK-Lerncampus. Den Abschluss bildete nun eine Abendveranstaltung im Kreisverband auf dem Flugfeld.

Die Teilnehmer erhielten dabei einen spannenden Einblick in die vielfältigen Aufga-

benbereiche der DRK-Arbeit.

Nach einem kahoot Quiz über unsere Geschichte lernten unsere Teilnehmer den föderalen Aufbau in unseren DRK-Strukturen kennen. Hier lag der besondere Fokus auf unserem Kreisverband Böblingen und den Mitbestimmungsmöglichkeiten.

In einer aktivierenden Gruppenarbeit erarbeiteten unsere Teilnehmer die Themenfelder und Schwerpunkte der fünf Rotkreuz-Gemeinschaften. Weitere Seminarinhalte waren unsere sieben Grundsätze, das humanitäre Völkerrecht und die Zusammenarbeit in der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond Bewegung.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für den regen Austausch und wünschen weiterhin viel Freude in der Zusammenarbeit in unserem Kreisverband.

Save the Date:

Das nächste Einführungsseminar findet am 27. Januar 2025 statt.

-Lisa Werdon und Dominik Urbanek-



Fachdienstausbildung Betreuung erfolgreich abgeschlossen

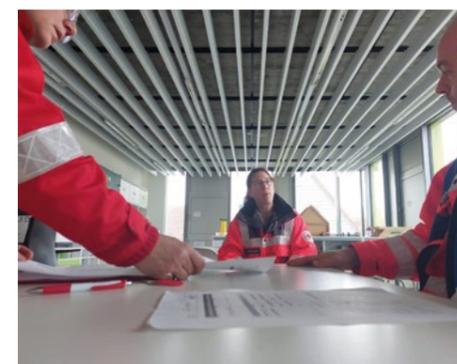
Am 26. Oktober ging der diesjährige Lehrgang des DRK-Betreuungsdienstes in Sindelfingen zu Ende.

In einer Übung mit 15 Mimen mussten die elf Lehrgangsteilnehmer zeigen, was sie in den zwei Wochen zuvor gelernt und geübt hatten.

Es wurde eine Schule erkundet, eingerichtet und beschildert, Essen gekocht und ausgegeben, Mimen wurden registriert und betreut. Diese hatten ihren Spaß. Auch eine gebastelte Vogelspinne und ein Plüsch-Blindenhund hatten sie mitgebracht, um die Teilnehmenden ins Schwitzen zu bringen.

Lehrgangsleiter Hans-Albert Binder sowie die Ausbilder Marco Bausch und Diana Widmaier freuen sich jetzt über elf neue Einsatzkräfte im Betreuungsdienst und laden herzlich dazu ein, am nächsten Kurs in Schönaich im Februar 2025 teilzunehmen.

-Diana Widmaier-



Sanitätsdienstausbildung erfolgreich abgeschlossen

Im Oktober und November konnte die Sanitätsdienstausbildung das erste Mal im neuen Format stattfinden.

Hierbei wird auf viel Praxis und Fallbeispiele in Kleingruppen Wert gelegt. So kann das theoretisch erlernte direkt gefestigt werden.

Auch bei den Teilnehmenden kam das neue Format gut an, Ausbilder und Lerninhalte wurden von allen gelobt.

Die Lehrgangsleitung Carolin Grossnick und Fabian Seiler sind stolz auf die frisch gebackenen Sanitätshelfer und blicken auf anstrengende aber erfolgreiche Wochenenden zurück.

-Patrick Binder-





Landesweite Rettungshundeübung 2024 DRK-Rettungshundebereitschaft Sindelfingen

Nach neun Jahren organisierte die DRK-Rettungshundebereitschaft Sindelfingen in diesem Jahr endlich wieder eine Landesweite Rettungshundeübung in Baden-Württemberg.

Das Organisationsteam, geleitet von den stellvertretenden Bereitschaftsleitern Vanessa Gorhan und Patrick Vona, machte es mit Unterstützung der ganzen Bereitschaft möglich, dass solch eine groß angelegte Übung für alle Rettungshundebereitschaften des Landes hier im Kreis Böblingen stattfinden konnte. Das Orga-Team bestand außerdem aus Silvia und Arno Raisch sowie dem Bereitschaftsleiter Sascha Gössel.

Das Interesse an der Übung war entsprechend groß: Insgesamt haben 144 Teilnehmer mit 110 Hunden teilgenommen. Der offizielle Startschuss fiel am Freitag, den 04. Oktober 2024 um 18:00 Uhr an der Einsatzbasis, der Sandackerhalle in Steinbronn. Die Übung war auf insgesamt 24 Stunden angesetzt, davon betrug die Einsatzzeit 16 Stunden.

Innerhalb der Einsatzzeit durchsuchten die Suchteams insgesamt 20 verschiedene realistisch nachgestellte Schadensgebiete nach vermissten Personen.

Jedes Gebiet bot seine eigenen Herausforderungen für Hundeführer, Helfer und Hunde. So konnten die Rettungshundeteams aus Baden-Württemberg selbst unter extremen Bedingungen ihre herausragende Fähigkeit beweisen, Leben zu retten. Neben einem Steinbruch, dunklen Bunkergängen und dichten Wäldern, ging es hinein in tiefe Schächte, in einen Atemschutztunnel, zu einer Überfahrt mit einem Boot und zum Abseilen vom alten BG-Gebäude. Möglich gemacht wurde diese Vielfalt durch die Unterstützung der Feuerwehr Sindelfingen, des DLRG Böblingen, der THW-Ortsgruppe Böblingen, der DRK-Bergwacht Esslingen, der Drohnstaffel des DRK-OV Esslingen und der Drohnengruppe des DRK-KV Tübingen.

Um solch eine Übung auf die Beine zu stellen, braucht es vor allem eines: viele helfende Hände. So konnten nicht nur Flächensuchteams ihr Können auf die Probe stellen, sondern auch 172 ehrenamtliche Helfer. Ob im Basiccamp, bei der Verpflegung, in einem der Einsatzgebiete, als Shuttle auf den Straßen oder als Versteckperson – über drei Tage waren sie unermüdet Tag und Nacht unterwegs. In mehreren Bereichen unterstützten uns an allen Tagen die DRK-Ortsvereine Schönaich und Waldenbuch. Auch die Tierrettung Schönbuch e.V. hat uns mit der mobilen medizinischen Versorgung für die Vierbeiner geleistet. Eine besondere Aufgabe hatte zudem das Kreisverkehrsbüro des KV BB geleistet als Meldestelle für alle Teilnehmer. Vielen Dank für euren Einsatz! Wir möchten noch einmal allen unseren

großen Dank aussprechen! Letztlich waren tatsächlich ALLE HiOrgs beteiligt, ob als Teilnehmer oder als Helfer. Die erfolgreiche Zusammenarbeit aller Beteiligten zeigte einmal mehr, wie wichtig die regelmäßige Übung und Koordination zwischen den Einheiten des DRK und anderer HiOrgs ist, um im Ernstfall schnell und effektiv handeln zu können. Der während der Übung gestärkte Teamgeist prägte die gute Stimmung und machten dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis.



„Wo ein Rettungshund bellt, da besteht immer noch ein Funken Hoffnung“ (nach M. Amler)

Wir möchten auf diesem Weg einigen Bereitschaften nochmal einen besonderen Dank aussprechen, die alle drei Tage mit uns diese Übung gestemmt haben und auch schon in den Vorbereitungen eine große Unterstützung waren. Ein großes Danke geht an...

OV Steinbronn

Die Liste, wobei uns der OV Steinbronn alles unterstützt hat, ist lang. Unter anderem haben sie uns schon vor der Übung, aber auch währenddessen, bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Vor und nach der Übung gingen sie uns mit vielen helfenden Händen beim Aufbau und Abbau zur Hand, wodurch wir alles in einer unglaublichen Zeit geschafft ha-



ben. Während der Übung verwöhnten sie uns mit kalter Küche, Lunchpaketen und Frühstück. Vielen Dank, dass wir so auf euch setzen konnten!

OV Holzgerlingen/Altdorf

Die Mammutaufgabe des Aufbaus brauchte viele Hände. So waren wir froh, dass



uns auch der OV Holzgerlingen/Altdorf hierbei unterstützt hat. Während der Übung haben sie den mobilen Sanitätsdienst gestellt, der die Teams in den Schadensgebieten betreut hat und waren rund um die Uhr als Fahrer und Schadensgebietsleiter unterwegs. Mit der Organisation und Durchführung der Search&Rescue-Party am Samstagabend haben sie allen Teilnehmern und Helfern einen unvergesslichen Übungsabschluss ermöglicht. Vielen Dank für dieses Erlebnis und die tolle Zusammenarbeit!

OV Rutesheim

Wer großes leistet, braucht auch ein gutes Essen. Das hat an beiden Abenden der OV Rutesheim für über 300 Menschen zube-



reitet und bekam dafür verdient großes Lob und viele glückliche Gesichter. Vielen Dank für diese unglaubliche Leistung!

OV Mötzingen und OV Ammerbuch (KV Tübingen)

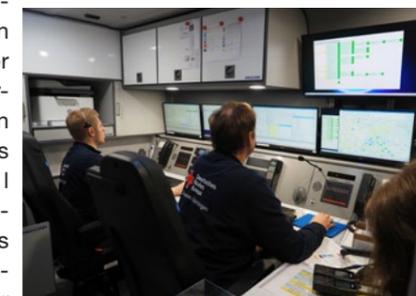
Wenn so viele Einsatzkräfte zusammenkommen, braucht es viel Technik und ei-



nen gut organisierten Bereitstellungsplatz. Dieses Kunststück xx Einsatzfahrzeuge einzuweisen und unterzubringen und dazu noch ein Campingareal für über 80 Camper zu organisieren, haben die zwei Bereitschaften für unsere Übung vollbracht. Vielen Dank für eure Hilfe und, dass Unterstützung keine Kreisgrenzen kennt!

OV Maichingen und OV Gärtringen

Eine Übung mit so vielen Einsatzkräften in 23 verschiedenen Schadensgebieten benötigt eine tadellose Kommunikation. Der OV Maichingen und der OV Gärtringen haben uns sowohl im Vorhinein als auch während der Übung im neuen ELW dies garantiert. Vielen Dank für die Unterstützung!



OV Sindelfingen

Nicht zuletzt hat uns unsere ortsvereinseigene Sanitätsbereitschaft unterstützt. Mit dem Sanitätsdienst an der Einsatzbasis sowie mobil in den Schadensgebieten wurde die medizinische Versorgung aller Einsatzkräfte und Helfer gewährleistet. Dazu bekamen wir Unterstützung bei der Leitung der Schadensgebiete, so dass alle Suchteams fachmännisch eingewiesen werden konnten. Wir danken euch für die tolle Zusammenarbeit!

~Janina Scherr



Lebensretter für Böblingen – 100 Jahre DRK, 100 Helden

Das Jugendrotkreuz aus dem DRK Ortsverein Böblingen e.V., führt im Rahmen des 100.-jährigen Jubiläums des Ortsvereines, eine besondere Schulkaktion durch. An allen weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Böblingen, werden in 100 Minuten, 100 Schülerinnen und Schüler zu Lebensretter ausgebildet.

Ein Parcours für Lebensretter

Die klassischen blauen Matten, lange Bänke sowie hohe und niedrige Kästen zieren den Hallenboden. Was sich zunächst nach Sportunterricht anhört und auch ein wenig danach aussieht, ist diesmal keiner. Stattdessen nutzt unser Jugendrotkreuz die Sporthallen der Böblinger Schulen für einen Lebensretter-Parcours.

An insgesamt 5 Stationen, erlernen die Schülerinnen und Schüler verschiedens-

schnell und richtig versorgen zu können, lernen sie an der Station „Wundversorgung“ den richtigen Umgang mit den verschiedensten Materialien und bekommen dabei Tipps und Tricks von unseren EH-Ausbildern und Jugendrotkreuzlern beigebracht.

Da die Aktion an jeder Schule im Rahmen des Sportunterrichtes stattfindet, bringt ein Parcours, den die Teilnehmer mit einer Katastrophenschutz Trage durchlaufen müssen, ein wenig Spiel und Spaß mit dazu und stärkt gleichzeitig den Teamgeist.

Reanimation im Fokus

Ein zentraler Bestandteil der Aktion ist die Reanimation. Um zu wissen, wann reanimiere ich denn überhaupt, und worauf kommt es besonders an, werden im ersten Schritt die Maßnahmen „Prüfen, Rufen, Drücken“ an Puppen der „Löwen retten Leben“ Kampagne geübt. An einer zweiten Station wird die Beatmung sowie der richtige Umgang mit einem AED (Automatisierter Externer Defibrillator) demonstriert, bevor die Jugendlichen selbst im Team üben dürfen.

Organisation und Unterstützung

Die Umsetzung einer solchen großangelegten Aktion erfordert sorgfältige Planung und zahlreiche Helfer. Unter der Leitung von Adrian und Dominik Urbanek engagieren sich 20 Helfer aus dem Ortsverein Böblingen sowohl in der Planung als auch in der Durchführung. Unterstützung



erhalten wir zudem von der in Böblingen ansässigen Firma Moog, die uns sowohl finanziell als auch personell mit Azubis aus allen drei Lehrjahren zur Seite steht. Zudem erhalten wir die Unterstützung der Schulsanitätsdienste an den einzelnen Schulen. Auch ein Hauptamtlicher Mitarbeiter des Kreisverbandes Böblingen steht uns bei mehreren Aktionen zur Seite. Insgesamt wird unser Jugendrotkreuz an zehn weiterführenden Schulen in Böblingen aktiv sein. Die ersten sechs Aktionen fanden bereits 2024 statt, während die verbleibenden vier im Jahr 2025 folgen werden. Dabei werden die Klassenstufen 7, 8 und 9 im Rahmen des Sportunterrichts besucht.

So tragen wir gemeinsam dazu bei, Böblingen ein Stück sicherer zu machen – mit insgesamt 1.000 Lebensrettern für Böblingen! -Adrian Urbanek-



te lebensrettende Sofortmaßnahmen. So dürfen sie unter anderem die stabile Seitenlage und die Helmabnahme praktisch üben. Um kleinere Verletzungen im Alltag

„Du bist die Wahl!“ – Zweite Gruppenleiterversammlung

Zur zweiten Gruppenleiterversammlung in diesem Jahr lud das JRK Böblingen anlässlich ihres Jubiläums in ihren Ortsverein ein.

Das Thema des Abends waren Wahlen. Ein Thema, dass es im Hinblick auf die Präsidiumswahlen im nächsten Jahr und damit auch die anstehende Wahl der Kreisjugendleitung, aktuell viele beschäftigt. Somit ist es aktuell auch auf der Ortsebene Thema, auf der die Gruppenleiter/innen und Jugendleitungen –

wie alle Leitungen im DRK – innerhalb der Gruppen demokratisch gewählt werden. Da bei diesem komplexen Thema rund um die Abläufe und die DRK-Ordnungen immer wieder Fragen aufkommen, wurde von der Kreisjugendleitung dieses Thema im Rahmen der Versammlung in den Mittelpunkt gestellt.

Im Anschluss wurde der Abend gemeinsam beim Grillen, Essen und mit viel Austausch verbracht. -Janina Scherr-



Fachtagung Schularbeit – zu Gast im Kreisverband Böblingen



Die Fachtagung des DRK-Landesverband Baden-Württemberg e.V. fand in diesem Jahr im DRK-Kreisverband Böblingen e. V. statt. Wir durften die Kreisjugendleitungen, Ausbildungsleiter und Koordinatoren der Schularbeit aus allen Kreisverbänden im Land hier auf dem Flugfeld begrüßen.

Bei dieser Fachtagung ging es um aktuelle Themen rund um das Thema JRK & Schule. Themenschwerpunkte waren unter anderem ein Katastrophenschutztag aller 6. Klassen in Baden-Württemberg, Erste-Hilfe-Ausbildung und viele weitere Themen.

Mit unserem Kreisjugendleiter Dominik Urbanek, der stellv. Kreisjugendleiterin Lisa Werdon, dem Jugendleiter des JRK Böblingen Adrian Urbanek, dem Leiter der Service Stelle Ehrenamt Patrick Binder und Schulkoordinator Matthias Nix war der Kreisverband Böblingen sehr stark vertreten. Dies ist ein Zeichen, wie wichtig für den DRK-Kreisverband Böblingen e.V.

die Schularbeit ist. Hierbei sind wir an 53 Schulen im ganzen Landkreis Böblingen als Partner vertreten.

Wir bedanken uns beim DRK-Landes-

verband Baden-Württemberg e. V. für die gute Zusammenarbeit und bei allen Teilnehmer*innen für eine gelungene Fachtagung. -Matthias Nix-



JRK Landeskonferenz – das JRK KV Böblingen war dabei

Einmal im Jahr treffen sich alle Kreisjugendleitungen und die JRK-Delegierten aus ganz Baden-Württemberg zu einem gemeinsamen Austausch.

Dieses Jahr ging es für uns nach Oberndorf (KV Rottweil). Der KV Böblingen war mit vier Personen lautstark vertreten. Was gibt es beim JRK auf Landesebene Neues? Welche JRK-Aktionen wurden in den anderen Kreisverbänden durchgeführt?

Uns erwarteten unter anderem folgende Themen:

- Infos vom Landesverband

- Methoden kennenlernen (World-Café – am Beispiel des komplexen Hilfeleistungssystems & JRK)

- Strategie Starkes Jugendrotkreuz

- Aktionstag Katastrophenschutz

- Vorbereitung zur Überarbeitung der JRK-Ordnung

- Anpassung der Ausbildungsordnung

- Terminankündigen:

- 06.06. - 09.06.2025 JRK-SuperCamp Niedersachsen, JRK wird 100 Jahre alt (bundesweites Zeltlager)

-Lisa Werdon-



Präsident Michael Steindorfer beim Spatenstich für die neue DRK-Rettungswache in Herrenberg: „Es ist dem Roten Kreuz ein Herzensanliegen, für die Zukunft zu bauen“

Als einen besonderen Tag für die Bürgerinnen und Bürger der Großen Kreisstadt Herrenberg, des Oberen Gäus und auch für das Rote Kreuz bezeichnete Michael Steindorfer, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, den ersten Spatenstich für den Neubau der DRK-Rettungswache in Herrenberg. Bis Ende nächsten Jahres soll die neue Rettungswache fertiggestellt sein. Mit dem Neubau, deren Baukosten rund 4,5 Millionen Euro betragen und der durch das Land Baden-Württemberg gefördert wird, wolle der DRK-Kreisverband einen Rettungsdienst auf höchstem Niveau gewährleisten, sagte Steindorfer. Zugleich unterstrich er in Anlehnung an ein Zitat des französischen Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry („Der Kleine Prinz“): „Mit dem ersten Spatenstich setzen wir einen sichtbaren Anfang für Zukünftiges. Denn es ist dem Roten Kreuz ein Herzensanliegen, für die Zukunft zu bauen.“

Die neue DRK-Rettungswache ist in unmittelbarer Nähe des Klinikums Herrenberg und der bisherigen Rettungswache in der Marienstrasse 25 angesiedelt. Die Planung lag in Händen des Stuttgarter Architekturbüros Arcass, mit dem der DRK-Kreisverband Böblingen nach den Worten von Präsident Steindorfer bereits seither sehr gute Erfahrungen gemacht habe. „Arcass war unter anderem federführend beim Neubau des DRK-Zentrums auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen beteiligt. Nachdem die Planung für die neue DRK-Rettungswache in diesem Jahr final abgeschlossen werden konnte, kann durch den Generalunternehmer Rommel nun der Bau verwirklicht werden. Wir sind sehr froh darüber, dass wir auf diese langjährige Fachexpertise zurückgreifen dürfen“, erklärte Michael Steindorfer. Die neue DRK-Rettungswache in Herrenberg löst die seitherige aus dem Jahr 1984 ab. Sie ist die älteste DRK-Rettungswache im Landkreis Böblingen. Aufgrund eines Gutachtens und der damit verbundenen Rettungsmittelerweiterung wurde durch einen Beschluss des Bereichsausschusses im Landkreis Böblingen entschieden, dass der Betrieb in Herrenberg künftig mit zwei Rettungswagen und einem Notarzteinsetzfahrzeug auf 24 Stunden ausgeweitet wird, sagte Steindorfer weiter. Verschiedene Möglichkeiten zur Erweiterung der bestehenden Rettungswache seien daraufhin geprüft worden. Es sei jedoch nicht möglich gewesen, aus dem Bestandsgebäude der jetzigen Rettungswache durch Um-, An- oder Erweiterungsbauten etwas zu schaffen, was den aktuellen Forderungen und Richtlinien entsprochen hätte. Der Neubau an der Marienstraße 25 ist ebenerdig, umfasst neben den Garagen für die Rettungsdienst- und Notarztfahrzeuge unter anderem auch alle zeitgemäßen sozialen Räume und Einrichtungen. Außerdem erhält die neue Wache, ebenfalls auf Beschluss des Bereichsausschusses,

den Status einer Lehrrettungswache. „Damit erfolgt die DRK-Notfallsanitäterausbildung neben den Lehrrettungswachen in Sindelfingen und Leonberg flächendeckend im Landkreis Böblingen. Dies ist zweifellos ein bedeutender Fortschritt. Dazu passt sicherlich auch, dass die seit Jahren in eigener Regie des DRK-Kreisverbandes betriebene Nachwuchs-Ausbildung im Rettungsdienst bereits reiche Früchte trägt und die anerkannt hohe Fachkompetenz des Roten Kreuzes auch auf diesem Gebiet die Zukunft sichern hilft“, betonte der Präsident. Ende 2025 werden mit Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen DRK-Rettungswache in Herrenberg täglich im 24-Stunden-Dienst zwei Rettungsfahrzeuge und ein Notarztfahrzeug einsatzbereit sein. An 365 Tagen im Jahr. Auch dies sei eine Verbesserung in der Notfallversorgung und entspreche zugleich der vom DRK-Kreisverband Böblingen selbständig auf dem Weg gebrachten „operation future“. Michael Steindorfer abschliessend: „Wir richten, wie schon betont, unsere Strukturen zielstrebig auf die Zukunft aus, um immer Hilfe leisten zu können, wenn sie benötigt wird. Wir wollen für die vor uns liegenden gewaltigen Herausforderungen im Interesse der Menschen gewappnet sein. Rechtzeitig Vorsorge zu treffen ist lebens- ja überlebenswichtig, das haben uns in aller Deutlichkeit die weltweit über uns hereingebrochenen multiplen Kriege, Katastrophen und Krisen in jüngster Zeit überdeutlich gezeigt. Deshalb passt auch der Neubau der DRK-Rettungswache in Herrenberg in unsere Zukunftsstrategie und korrespondiert nicht zuletzt mit der Aktion ‚Stabil sozial‘ des Roten Kreuzes. Wir richten also den Blick nach vorne, weil das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen auch in Zukunft ein verlässlicher, stabiler sowie nachhaltiger, humanitärer und gesellschaftlicher Faktor nicht nur sein möchte, sondern auch sein wird.“



Drei neue Rettungswagen für den Rettungsdienst – Das Warten hat ein Ende

Am 07. November 2024 war es endlich soweit. Nach diversen Verzögerungen wegen Lieferschwierigkeiten, Personalmangel beim Fahrzeugausbauer und neuer Konzeption der Innenausstattung der Rettungswagen, konnte die langersehnte Übergabe der Rettungswagen bei der Firma WAS vollzogen werden. Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi, die stv. Kreisgeschäftsführerin Sonja Hein, Rettungsdienstleiter Sven Peters und Lars Theurer, in der Funktion als Fuhrparkmanager, führten die Übernahme der neuen Fahrzeuge durch. Sie prüften gründlich die sachgerechte Ausführung der geleisteten Arbeiten an den Rettungsmitteln. Die RTW konnten anschließend reibungslos nach Sindelfingen überführt werden. Die neuen Rettungswagen sind ebenfalls, wie die zuletzt ausgelieferten RTW, mit elektrohydraulischen Fahrtragen der Firma Stollenwerk ausgestattet. Durch diese Investition wird weiterhin die Ge-

sundheit der Mitarbeitenden im Rettungsdienst in den Vordergrund gestellt, da hier ein großer Beitrag zur Entlastung der Wirbelsäule im Transfer von Patientinnen und Patienten geleistet wird. Besagte Fahrzeuge sind zudem die Ersten, die von der Firma WAS in Emsbüren für die Rettungsdienst gGmbH ausgebaut wurden. Da die Kofferaufbauten der Firma WAS

sogar überschlaggeschützt sind, werden auch hier im Rettungsdienst des DRK in Böblingen neue Maßstäbe in der Sicherheit aller Beteiligten im Falle eines Eigenunfalls gesetzt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an den Geschäftsführer, der diese hohe Investition in den Fuhrpark möglich gemacht hat. -Sven Peters-



DRK-Kreisverband Böblingen e. V.



Auch beim DRK hat sich viel verändert...



Erste Hilfe-Kurse beim Roten Kreuz



Eines jedoch nicht: Erste Hilfe verbindet immer

Welcome-Weeks für Auszubildende Notfallsanitäter/-innen 10/2024

Zwei spannende Einführungswochen liegen nun hinter uns „neuen“ Notfallsanitäter-Azubis. Durch unsere beiden Praxisanleiter wurde ein vielfältiges, zweiwöchiges Programm erstellt, um sowohl den Landkreis Böblingen, als auch das zukünftige Arbeitsumfeld auf den jeweiligen Rettungswachen kennenzulernen.

Mit einem gemeinsamem Brunch wurden wir von der Kreisgeschäftsführung, den Rettungswachenleitern sowie Praxisanleitern herzlichst empfangen und bekamen erste Einblicke in den Ablauf der Ausbildung. Anschließend wurden die Rettungswagen beim „RTW Memory“ genauestens unter die Lupe genommen und jede/r konnte sich mit dem mitgeführten Material vertraut machen. Im folgenden Einführungsseminar wurde die Geschichte des DRK anschaulich vermittelt und die Grundsätze des Roten Kreuzes sowie die verschiedenen Gemeinschaften und der Aufbau des DRK-Kreisverbandes Böblingen vorgestellt.

Beim ersten Ausflug zum THW Böblingen erwartete uns ein Rundgang durch den Ortsverband und eine Vorstellung der in Böblingen stationierten Einheiten. Die verschiedenen Fahrzeuge und Materialien konnten begutachtet und teilweise auch ausprobiert werden.

In der zweiten Woche besuchten wir die Werkfeuerwehr der Firma Bosch in Renningen. Dort gab es diverse Informationen zum Umgang mit Gefahrstoffen und den Besonderheiten einer Werkfeuerwehr. Anschließend führten wir mit einem Kollegen der Werkfeuerwehr einen Rundgang durch die verschiedenen Bereiche des Standortes durch und konnten auch die Fahrzeuge besichtigen. Von besonderem Interesse war hierbei der eigene Rettungswagen, welcher einige Unterschiede zu den DRK-Rettungswagen auf unseren Wachen aufweist. Die nahegelegene Rettungswache in Malmshaus war das nächste Ziel des Tages.

Nachmittags ging es nach Leonberg; eine Besichtigung der dortigen Rettungswache und des Krankenhauses stand auf

dem Plan. Ebenso wurde die DRF-Luftrettung am Standort des „Christoph 41“ besucht und es konnten viele Fragen über den Hubschrauber sowie die Luftrettung geklärt werden.

Der Dienstag begann mit einem Besuch der Integrierten Leitstelle in Böblingen. Dies wurde mit der Besichtigung der Stützpunktfeuerwehr in Böblingen verknüpft, wo wir ebenfalls einen Überblick über die Fahrzeuge und viele Informationen über die Feuerwehr in Böblingen erhielten. Zusätzlich lernten wir unser Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) am Standort Böblingen und das dortige Krankenhaus kennen.

Die Strukturen eines Ortsvereins wurden am Mittwoch beim DRK-Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf vorgestellt. Hier erhielten wir einen Vortrag über die Einsatzeinheiten im Landkreis, die verschiedenen Fahrzeuge und die Helfer-vor-Ort-Gruppen.

Nach dem Kennenlernen des „GW-San“ besuchten wir die Kollegen der Johanniter-Unfallhilfe in Ehningen, bekamen danach Einblicke ins Krankenhaus Herrenberg und unsere dortige Rettungswache sowie den voranschreitenden Neubau. Einen Teil der Kollegen der Polizei auf dem Revier in Sindelfingen konnten wir am Donnerstag kennenlernen. Es gab einen Rundgang durch die Dienststelle und spannende Einblicke in die Polizeiarbeit. Den Abschluss bildete ein Ausflug in



den Waldseilgarten Rutesheim. Bereits in den zwei kurzen Wochen wuchsen wir als Ausbildungsjahrgang zusammen und konnten als Team den Kletterparcours gemeinsam bestreiten.

Ein besonderer Dank für die tolle Organisation gilt unseren beiden Praxisanleitern, welche uns für alle Fragen zur Seite standen und uns einen abwechslungsreichen Start in die Ausbildung ermöglichen haben.

-Laura Stieb-

Welcome-Brunch zur Begrüßung Kennenlernen im Kreisverband

Am 1. Oktober durften wir elf neue Auszubildende zum Notfallsanitäter* in im DRK-Zentrum in Sindelfingen auf dem Flugfeld begrüßen.

Bei einem Frühstücksbrunch wurden sie vom Kreisgeschäftsführer, Wolfgang Hesi und dem Rettungsdienstleiter, HSven Peters begrüßt.

In lockerer Umgebung konnten so die ersten Kontakte mit den anwesenden Wachenleitern und Funktionsträgern im Rettungsdienst geknüpft werden.

Im Anschluss an das sehr gute Frühstück, welches uns vom DRK-Pflegezentrum in

Sindelfingen vorbereitet wurde, ging es auch schon in die ersten Ausbildungsinhalte mit den Praxisanleitern des Rettungsdienstes.

Hier standen Team-Building-Spiele und die Unterweisungen in Arbeitssicherheit sowie Hygiene an.

Auch über den weiteren Verlauf der Ausbildung wurde informiert und erste Fragen konnten dabei beantwortet werden. Nach einem sehr kurzweiligen ersten Ausbildungstag haben wir die Auszubildenden noch über den weiteren Ablauf der Welcome-Week informiert.



Diese wurde durch den Praxisanleiter Markus Lutz organisiert.

Hierbei werden sie den Landkreis Böblingen und die weiteren Mitwirkenden im Rettungsdienst sowie Bevölkerungsschutz kennenlernen.

Wir wünschen den Auszubildenden im Rettungsdienst einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

-Daniel Stafforst-



Abschlussfeier NotSan-Auszubildende Neue Notfallsanitäter/innen im DRK-KV Böblingen

Ende September haben erneut unsere Notfallsanitäter-Auszubildenden ihre Prüfung für die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Da dies ein Grund zu feiern ist, lud die DRK-Landesschule am 11. Oktober zu einer Abschlussfeier ein.

Die Feier fand nach mehreren Jahren in Reutlingen erstmalig in Offenburg in der Oberrheinhalle statt.

Wir freuen uns über unsere neuen Notfallsanitäter*innen in der DRK-KV Böblingen Rettungsdienst gGmbH und wünschen allen einen guten Start in diesen großartigen Beruf.

-Stephan Abele-



Endlich da: Sechs neue Krankentransportwagen beim DRK-Kreisverband

Nach über 36 Monaten Wartezeit hat der DRK-Kreisverband Böblingen endlich die neuen und lang ersehnten Krankentransportwagen (KTW) in Empfang genommen!

Am 7. November 2024 konnten in Emsbüren bei der Firma WAS sechs werksneue Krankentransportwagen auf VW-Crafter-Fahrgestellen abgeholt werden.

Die Fahrzeuge vom Typ WAS 300 sind nach DIN ausgestattet und bringen innovative Technik mit.

Über die DIN hinweg wurde jeder KTW mit einem elektrischen Raupentragstuhl ausgestattet.

Diese sollen das Personal beim Patiententransport körperlich entlasten und somit ein gesundes und sicheres Arbeiten ermöglichen.

-Lars Theurer-



Freiwilligendienst mit Herz



Mach' deinen Freiwilligendienst im Krankentransport beim DRK

www.drkbb.org  drk_kreisverband_bb  drkboeblingen

Neue BFD- und FSJ-Kräfte – Auszubildende Rettungssanitäter starten beim DRK-Kreisverband

Zum 1. September 2024 begann für die ersten neuen Bundesfreiwilligen und Freiwilligen im Sozialen Jahr sowie die angehenden Rettungssanitäter beim DRK-Kreisverband eine spannende Zeit: Der erste Teil der neuen Mitarbeitenden startete mit dem Rettungshelfer-Lehrgang an der Landes- schule. Der zweite Schwung folgte am 1. Oktober 2024.

Ein Höhepunkt für alle Neulinge bildete der gemeinsame „Welcome Day“ am 30. September. Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesel begrüßte die neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich und sprach motivierende Worte für den Start ihrer neuen Herausforderung. Danach folgte das notwendige organisatorische wie Einweisungen in Arbeitssicherheit sowie die grundlegenden Regeln und Leitplanken für den Krankentransport. Im weiteren Verlauf erkundeten die neuen Kräfte bei einem Rundgang die verschiedenen DRK-Rettungswachen, die sowohl als Praktikumsstätten für das RTW-Praktikum als auch als Pausen-

orte dienen werden. Zum gemeinsamen Mittagessen gab es Pizza – eine gute Gelegenheit, um in lockerer Runde Kontakte zu knüpfen. Abschließend folgte eine Einweisung in die Geräte nach dem Medizinproduktegesetz, um den sicheren Umgang mit dem technischen Equipment auf den Einsatzfahrzeugen zu gewährleisten.

Mit diesen Vorbereitungen sind die neuen BFD- und FSJ-Kräfte sowie die auszubildenden Rettungssanitäter bestens für die kommenden Herausforderungen gewappnet. Wir wünschen ihnen einen erfolgreichen Start!

-Lars Theurer-



Azubi-Tag in der Kreisgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.

Am 11. November 2024 fand in der Kreisgeschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. der diesjährige Azubi-Tag statt. Eingeladen waren über 30 Auszubildende aus den DRK-Altenpflegeheimen sowie dem Häuslichen Pflegedienst, die im September diesen Jahres ihre Ausbildung zur Pflegefachfrau, zum Pflegefachmann oder zur Pflegehilfskraft begonnen haben

Nach einer Begrüßung durch Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi, der stellvertretenden Kreisgeschäftsführerin Sonja Hein sowie der Regionalleiterin Süd, Vanessa Heni, erhielten die Auszubildenden ihre Präsente: unter anderem eine Pflegeuhr sowie einen Kompass.



In seiner Begrüßungsrede betonte Wolfgang Hesi, welche wichtige Bedeutung der Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz zukommt und welche Verantwortung mit der Ausübung des Pflegeberufs einhergeht – wie stürmisch die Umstände in der Welt auch sein mögen. Auch hob er hervor, dass eine langfristige Zusammenarbeit mit den neuen Auszubildenden angestrebt werde, sobald diese ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Anschließend gab es zur Stärkung eine kurze Frühstückspause mit Butterbrezeln und frischem Kaffee, bevor sich die Auszubildenden an die ihnen für diesen Tag aufgetragene Aufgabe machten: Eine Ra-

lye durch die Kreisgeschäftsstelle. Aufgeteilt in kleinere Gruppen in der Größe von fünf bis sieben Personen, wurden alle Bereiche und Abteilungen erkundet. Von Rettungsdienst, Rotkreuzdiensten und Verwaltung über EDV bis hin zur Personalabteilung und der Finanzbuchhaltung – jeder Bereich war mit einer Station vertreten, an der die essentiellen Tätigkeiten und Aufgaben erläutert wurden. Zudem beantworteten die Auszubildenden an jeder Station schriftlich eine Frage zum entsprechenden Bereich. In Kombination mit der Tour durch das gesamte Gebäude bot dies die Möglichkeit, sich mit der Organisation und der Struktur des Kreisverbandes vertraut zu machen.



Auch für das leibliche Wohl zur Mittagszeit war gesorgt, und nach dem Genuss von abwechslungsreichem und leckerem Finger-Food ging es für die Auszubildenden zum Einführungsseminar. Hier wurde den Teilnehmenden ein tiefer Einblick sowohl in die Historie als auch in die grundlegenden Werte des DRK vermittelt. Wer hat



das Deutsche Rote Kreuz gegründet, und warum überhaupt? Was bedeuten die humanitären Grundsätze der Organisation denn genau?

Nach rund sechs Stunden Betätigung, Austausch und einem intensiven Einblick in die Tätigkeitsbereiche des DRK-Kreisverbandes Böblingen waren die neuen Auszubildenden nicht nur um eine wertvolle Erfahrung reicher, sondern auch tief beeindruckt.

Wir werden uns auch in Zukunft zum Ziel setzen, neuen Auszubildenden im Rahmen einer solchen Veranstaltung das Wirken des DRK im Landkreis Böblingen näherzubringen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden sowie bei allen Kolleginnen und Kollegen, die diesen Tag möglich gemacht haben! –John Klein-



Bewährte Partnerschaft wird fortgesetzt Pachtvertrag in Jettingen wird verlängert

„Wir setzen unsere bewährte Partnerschaft fort“, sagte Jettingens Bürgermeister Hans Michael Burkhardt bei der Verlängerung des Pachtvertrages für das vom DRK-Kreisverband Böblingen betriebene „Franziska-von-Hohenheim-Stift“ in Jettingen. Bürgermeister Burkhardt setzte dann gemeinsam mit DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi, der zugleich Geschäftsführer der hundertprozentigen gemeinnützigen Tochtergesellschaften des DRK-Kreisverbandes ist, seine Unterschrift unter den um zehn Jahre verlängerten Pachtvertrag für das Altenpflegeheim.

Vor der in dieser Form wohl einmaligen und malerischen Kulisse der parkähnlichen Gartenanlage des „Franziska-von-Hohenheim-Stifts“, einer Oase der Ruhe und Entspannung, in der auch Gäutypische Streuobstbäume stehen, würdigten sowohl Bürgermeister Burkhardt als auch Kreisgeschäftsführer Hesi die langjährige vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Rotem Kreuz.

„Wir sind froh, dass wir das Rote Kreuz haben“, konstatierte Hans Michael Burkhardt. Als größter Träger von Altenpflegeheimen im Landkreis Böblingen verfüge das Rote Kreuz über nützliche und starke Synergiekräfte. Dies komme



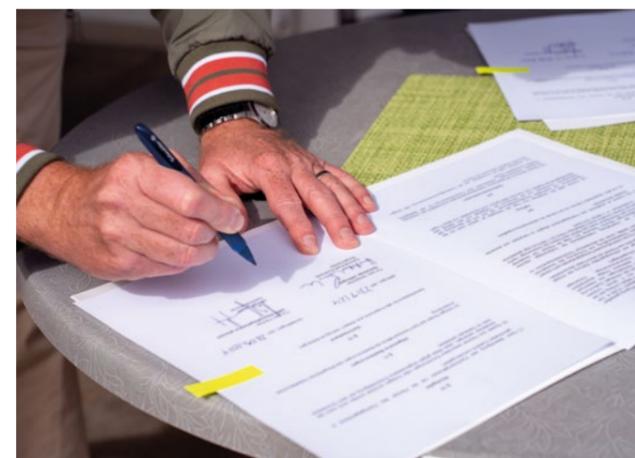
auch seiner über 8 000 Einwohner zählenden Gemeinde Jettingen zugute. Der Bürgermeister freute sich darüber, dass das „Franziska-von-Hohenheim-Stift“ mittlerweile acht solitäre Kurzzeitplätze anbieten könne. Dies sei wichtig, um familiäre Strukturen aufrecht zu erhalten. „Der Bedarf ist da und wird ständig steigen. Schnelle Plätze sind gefragt“, sagte Burkhardt. Er zeigte sich nicht zuletzt hoch zufrieden über die engen Verbindungen zwischen den Kirchen und den örtlichen Vereinen mit dem „Franziska-von-Hohenheim-Stift“.

Auch das Sonntagscafé, getragen von Ehrenamtlichen, zähle dazu.

Sowohl Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi, als auch die stellv. Kreisgeschäftsführerin Sonja Hein und Heimleiterin Maria Hilker gaben ihrer Freude und Zufriedenheit über das gute Verhältnis zwischen Gemeinde und Rotem Kreuz Ausdruck. Mit der Verlängerung des Pachtvertrages um weitere zehn Jahre eröffneten sich im Interesse der Menschen zahlreiche Zukunftsperspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten. An dem Termin nahm auch Dieter Brösamle teil, der die vor einiger Zeit abgeschlossenen Umbauarbeiten am „Franziska-von-Hohenheim-Stift“ geleitet hatte.

Dass man in Jettingen um ein enges bürgerschaftliches und gesamtgesellschaftliches Miteinander nachhaltig und erfolgreich be-

Unser Bild zeigt von links Bürgermeister Hans Michael Burkhardt, Heimleiterin Maria Hilker, DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi und Dieter Brösamle nach der Unterzeichnung des verlängerten Pachtvertrags im kleinen Park des „Franziska-von-Hohenheim-Stifts“ in Jettingen. –wh-



Willkommensabend & Kickerturnier Sportliche Veranstaltung im PZ Sindelfingen

Am 1. Oktober fand im Pflegezentrum Sindelfingen für alle Mitarbeitenden der Altenpflegeheime und dem Häuslichen Pflegedienst ein Tischkicker-Turnier statt.

Insgesamt neun Mannschaften nahmen die „sportliche“ Herausforderung an und versuchten einen der ersten drei Plätze zu ergattern, welche mit einem kleinen Preis belohnt wurden.

Gewonnen hat das favorisierte Team von Herrn Hesel und Frau Hein, dass in einem spannenden 3-Satz Finale knapp gegen die Gastgeber aus dem Pflegezentrum gewonnen hat. Der dritte Platz ging an das Team „Haus am Ziegelhof“ aus Holzgerlingen.

Gleichzeitig nutzen wir die Veranstaltung aber auch, um unsere neuen Auszubildenden sowie die Pflegefachkräfte in Anerkennung, im Rahmen eines Willkommen-Abends herzlich in unserer Mitte zu begrüßen.

Ganz besonders freuen wir uns, dass einige Auszubildenden aus Tunesien und Kamerun ihre Ausbildung bei uns gestartet haben. Dabei wurde erneut die Vielfalt deutlich, die unsere Altenpflegeheime seit Jahren bereichert.

Selbstverständlich wurde auch für eine

angemessene Verpflegung in Form eines einladenden Buffets gesorgt.

Alle Beteiligten sprachen im Nachgang über eine gelungene Veranstaltung, welche sicherlich in der Zukunft wiederholt wird

-Michael Hans-



Qualitätsmanagementaudit in den DRK-APH Kollegiale Beratung und Schulung durch das IQD

Warum QM-Audits?

Eine hohe Wohn-, Lebens- und Betreuungsqualität täglich anzustreben und diese nachweislich zu sichern, sind die Ziele des Trägers der elf Pflegeheime im Landkreis Böblingen.

Ein transparentes Qualitätsmanagement stärkt zudem das Vertrauen der Bewohnenden, Angehörigen und der Öffentlichkeit in die Einrichtungen des Roten Kreuzes. Durch die systematische Überprüfung der Pflegeprozesse, durch die Einsicht in die Pflegedokumentation können mögliche Schwachstellen identifiziert und gezielt verbessert werden. Dies führt zu einer höheren Lebensqualität für die Bewohnenden.

Bei der Durchführung von Audits werden die Mitarbeitenden in Fachgesprächen, aktiv in den Prozess einbezogen. Dies fördert das Gefühl der Mitbestimmung und steigert die persönliche Zufriedenheit bei der täglichen Arbeit. Pflegeaudits fördern die Kommunikation innerhalb der Teams, da sie oft Diskussionen über die Pflegepraxis auslöst.

Audits können zudem den Bedarf an Schulungen und Weiterbildung erkennbar machen. So bleiben unsere Mitarbeiten-

den immer auf dem Laufenden und können sich beim Roten Kreuz verwirklichen.

Unsere Ziele

Die freiwillige Entscheidung für Qualitätsmanagement-Audits, die zweimal im Jahr durch Mitarbeitende des Instituts für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen (IQD) stattfinden, sind darin begründet, dass durch den Blick von „Außen“ bestätigt wird, dass nach

den geltenden Anforderungen gearbeitet wird, aber auch Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Damit wird die Versorgung der anvertrauten Menschen sich stetig verbessern.

Mit IQD, mit Sitz in Leonberg, hat die DRK-Altenpflegeheim gGmbH Böblingen einen kritischen und verlässlichen Partner, der die Einrichtungen zum Wohle der Kunden/Bewohner prüft und begleitet.

-Gregor Vogelmann-



 **Deutsches Rotes Kreuz** | DRK-Altenpflegeheime gGmbH



Ausbildung mit Herz 



Mach' deine Ausbildung zur/zum „Pflegefachfrau/ Pflegefachmann (m/w/d)“ in einem unserer Pflegeheime

www.drkbb.org  drk_kreisverband_bb  drkboeblingen

Aidlingen · Böblingen · Holzgerlingen · Herrenberg · Jettingen · Magstadt · Malsheim · Renningen · Rutesheim · Sindelfingen

Stabil und Sozial Auf den Betreuungsverein ist Verlass

Das gilt auch für die Arbeit des Betreuungsvereins, der die rechtlichen Interessen kranker, behinderter oder ansonsten eingeschränkter Personen vertritt. „Auf den Betreuungsverein kann Frau oder Mann sich verlassen“.

Der Betreuungsverein ist bereits seit November 1992 Teil des DRK-Kreisverbandes Böblingen und leistet seither eine wertvolle und gesellschaftlich wichtige Aufgabe, ist aber nicht so bekannt wie beispielsweise die Pflege oder der Rettungsdienst des Roten Kreuzes.

tung gibt es auch immer mehr Mitbürger, die auf rechtliche Betreuung angewiesen sind, die ihre Angelegenheiten nicht mehr regeln können. Oft sind die Betreuten bereits mit ihrer Post und den Bankangelegenheiten deutlich überfordert. Es stehen aber nicht immer Angehörige zur Verfügung, die hier unterstützend tätig werden können.

Dann muss die Betreuungsbehörde beim Landratsamt Böblingen nach einer geeigneten Person suchen, die diese wichtige Aufgabe übernehmen und vom Betreuungsgericht bestellt werden kann. Natürlich werden bevorzugt ehrenamtliche rechtliche Betreuer bestellt. Wenn die Betreuung von der Aufgabenstellung her jedoch sehr komplex ist, oder sich kein ehrenamtlicher Betreuer findet, dann werden Berufsbetreuer angefragt. Der Betreuungsverein des DRK-Kreisverbandes Böblingen hat zur Zeit zwei Berufsbetreuerinnen. Dies sind Andrea Hofmann als Diplom-Sozialpädagogin und ich als Rechtsassessorin. Unterstützt werden wir von unserer Verwaltungsfachkraft Julia Wanner.

Der Betreuungsverein des DRK-Kreisverbandes führt aktuell mehr als 40 rechtliche Betreuungen beruflich und steht mehr als 100 ehrenamtlichen rechtlichen Betreuern jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Zu diesem Zweck werden auch zwei Mal jährlich, jeweils an zwei Abenden,



Schulungen für neue Betreuer abgehalten. Hier erhalten die neuen Ehrenamtlichen das notwendige rechtliche Rüstzeug und praktische Ratschläge für ihre Arbeit. Übers Jahr verteilt bietet der Betreuungsverein im Schnitt sechs Informationsveranstaltungen an, wobei wir hier nach Möglichkeit auf die Themenwünsche der ehrenamtlichen Betreuer eingehen.



Nicht jeder Kreisverband hat einen Betreuungsverein. Der DRK-Kreisverband Böblingen hat sich aber bewusst dafür entschieden, dass die rechtliche Betreuung Teil unseres vielfältigen Aufgabenspektrums ist und die Fürsorge für diese „eingeschränkten“ Menschen zu unserem Verständnis vom Deutschen Roten Kreuz gehört. Unsere Gesellschaft wird immer älter und mit der gestiegenen Lebenserwar-

Wir suchen für die ehrenamtlich rechtliche Betreuung sozial engagierte Menschen



Die Aufgaben des Betreuers legt das Betreuungsgericht (Böblingen oder Leonberg) fest. Dies ist meist die Regelung der vermögensrechtlichen Angelegenheiten, die Sorge um das gesundheitliche Wohl und die Regelung von Wohnungsangelegenheiten.

Wir suchen sozial engagierte Menschen, die als ehrenamtliche rechtliche Betreuer tätig werden möchten. Interessenten, die bereit sind, eine solche verantwortungsvolle und sinnstiftende Aufgabe zu übernehmen, sind jederzeit herzlich willkommen. Lebenserfahrung, Bereitschaft zur Zusammenarbeit und Interesse am Menschen sind die beste Voraussetzung für eine erfolgreiche und zufriedenstellende Arbeit als ehrenamtlicher Betreuer.

Es ist immer wieder bewundernswert, mit wie viel Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen die Ehrenamtlichen ihre Aufgabe wahrnehmen. Einige führen ihr Amt schon seit vielen Jahren.

Da diese Tätigkeit ehrenamtlich ist, erhalten die Betreuer für ihre Aufwendungen (Porto, Telefon, etc.) nach Ablauf des Betreuungsjahres eine Pauschale in Höhe von derzeit 449,00 EUR (inkl. Inflationspauschale). Betreuer sind unfall- und haftpflichtversichert.

Sie können sich sehr gerne bei Doris Kellner-Eichler und dem Team des Betreuungsvereins für weitere Informationen melden unter 07031/69 04 – 450.

-Doris Kellner-Eichler-



Hospizmobil, Wohnberatung und Betreuungsverein

Im Herbst 2024 fanden zwei Veranstaltungen des Kreisseniorerates zum Thema „Vorsorgende Verfügungen“ in Renningen und Maichingen statt.

Hierbei war ein Team aus Mitarbeitern des Herzenswunsch-Hospizmobils (Isolde Wastian und Dietmar Breitling), des Betreuungsvereins (Doris Kellner-

Eichler) und der Wohnberatung (Catherina Doppke) mit Infoständen vor Ort, um die unterschiedlichen Angebote des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. vorzustellen.

Die Stände stießen beim Publikum auf großes Interesse und es entstanden angeregte Gespräche.

-Catherina Doppke-



Spendenübergabe der Sofiapflege für das Herzenswunsch-Hospizmobil

Die Sofiapflege Leonberg hat der Stiftung Deutsches Rotes Kreuz im Landkreis Böblingen bei einem Besuch der DRK-Kreisgeschäftsstelle einen großzügigen Weihnachts-Scheck für die Arbeit des Herzenswunsch-Hospizmobils übergeben.

Anstelle von Weihnachtsgeschenken für die Kunden entschied sich das Führungsteam der Sofiapflege, einem 24-Stunden Pflegedienst für zu Hause, für eine Spende zugunsten des DRK-Projekts zur Erfüllung von „letzten Wünschen“.

-Bärbel Seemann-



v.l.n.r.: Ursula Bendl, Bärbel Seemann, Fabian Schnegotzki, Michael Steindorfner, Rosemarie Mersch, Stefanie Batzlen

Vortrag zur Wohnungsanpassung Besuch bei den Landfrauen Bondorf

Am 12. November 2024 war die Wohnberatungsstelle des Kreisverbandes zu Gast bei den Landfrauen Bondorf.

In geselliger Runde bei Kaffee und Hefezopf informierte Wohnberater Gerd Kanzler die Gäste über die verschiedenen Möglichkeiten, wie man Barrieren im häuslichen Bereich reduzieren und somit die Selbständigkeit im Alltag, auch bei fortgeschrittenem Alter oder anderen Einschränkungen, erhalten kann.

Somit können Personen, auch mit unterschiedlichen körperlichen Einschränkungen, so lange wie möglich zu Hause, in ihrer gewohnten und vertrauten Umgebung wohnen.

-Catherina Doppke-



 Deutsches Rotes Kreuz | DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Veranstaltungsort:
DRK-Zentrum
Umberto-Nobile-Str. 10
71063 Sindelfingen

Wann:
Dienstags, 14:00 - 17:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Seniorentreff
Emil Haag Begegnungsstätte
Wolldecke 2 · 71263 Weil der Stadt

Wann:
Montags, 14:30 - 17:30 Uhr

Informationen und/oder
Anmeldung bei unserer
Fachstelle Demenz:

Tel. 07031 / 6904-411
demenz@drkbb.org
www.drk-kv-boeblingen.de



Diese Gruppe ist ein anerkanntes Betreuungs- und Entlastungsangebot und kann über die Pflegekasse abgerechnet werden.

Bundesweiter Vorlesetag 2024 Kindergartenkinder im Kreisverband

Der DRK-Kreisverband Böblingen hat auch dieses Jahr wieder ein schönes Rahmenprogramm zum Bundesweiten Vorlesetag 2024 angeboten.

Der Bundesweite Vorlesetag findet seit 2004 jedes Jahr im November auf Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung statt. Diesmal wurden Kindergartengruppen eingeladen, ins DRK-Zentrum zu kommen, um sich dort spannende Geschichten vorlesen zu lassen.

Die Kinder tauchten in aufregende Geschichten von Mäusen, Löwen und Pandas ein. In diesen ging es darum, seinen Mut zu finden, Ängste zu überwinden und neue Freundschaften zu knüpfen. Anschließend gab es eine Besichtigung der Rettungswagen und Herr Schmid, Leiter der Rettungswache Sindelfingen, vermittelte spannende Details und beantwortete die Fragen der Kinder. Als Erinnerung bekam jedes Kind eine

Bastelvorlage eines Rettungswagens mit nach Hause.

Nach einer abschließenden Gesangseinlage, die den gemeinsamen Vormit-

tag beendete, machten sich die Kinder und Erzieherinnen gut gelaunt und voller neuer Eindrücke auf die Rückreise in den Kindergarten.

-Ricarda Schnürer-Butsch-



Fördermitglied per Flugdienst aus Italien zurückgeholt

Gerne hätte unser 57-jähriges Mitglied seinen Urlaub in Italien noch länger genossen, doch aufgrund eines Sturzes musste er vor Ort im Krankenhaus stationär behandelt werden.

Nach Erstversorgung und gründlicher Begutachtung des Zustandes unseres Mitgliedes, wurde schnell klar, dass eine weitere Behandlung heimatnah in Deutschland stattfinden sollte. Zum Glück ist er Fördermitglied im DRK-

Kreisverband Böblingen und genau für solch einen Fall über unseren Verband beim DRK-Flugdienst abgesichert.

Die Fördermitgliedschaft beim DRK-Kreisverband Böblingen beinhaltet unter anderem eine garantierte weltweite Rückholung aus dem Ausland, wenn der Krankenhausaufenthalt 14 Tage übersteigt, oder - wie in diesem Fall - wenn es medizinisch sinnvoll ist.

Ein Anruf beim DRK-Kreisverband Böblin-

gen reichte und dieser verständigte den DRK-Flugdienst, der sofort begann, die Rückholung zu planen.

Gemeinsam mit den leitenden Ärzten des DRK-Flugdienstes fiel die Entscheidung, unser Mitglied per Krankentransportwagen nach Deutschland zurückholen. Die Kosten des Transportes in Höhe von ca. 9.000 € trägt der DRK-Flugdienst. Unserem Mitglied entstanden keine Kosten.

-kdg-





Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.



Werden Sie Fördermitglied!

Ihre Vorteile:

- kostenlose Rückholung
- kostenloser Erste Hilfe-Kurs

- kostenloser Anschluss Hausnotruf
- kostenloser Probetag Tagespflege



Ansprechpartner: foerdermitglieder@drkbb.org, Tel. 07031 6904-888, www.drkbb.org

Motocross 2024 in Holzgerlingen – Ein intensives, aber schönes Wochenende liegt hinter uns.

Vor vielen Wochen begannen die ersten Vorbereitungen für das ADAC MX Masters.

An den Bereitschaftsabenden wurde für das Motocross geübt, der Dienstplan wurde erstellt, es fanden Gespräche mit dem Veranstalter statt und alles Material wurde vorbereitet. Am Donnerstagabend ging es dann los mit dem Zeltaufbau vor Ort und dem Verladen des Materials. Freitag und Samstagabend übernahmen wir den Sanitätsdienst im Festzelt, zusammen mit dem DRK OV Weil im Schönbuch. Am Samstag ging es für die knapp 60 Helfer um 6.00 Uhr los, voller Vorfreude auf ein tolles Rennwochenende. Die Helfer waren am Wochenende an beiden Tagen

auf den verschiedensten Positionen eingeteilt. Von den Führungskräften, über die Zeltbesatzung, den Vorausmännern und Trägertrupps hin zu den Fahrzeugbesatzungen und dem Küchenteam. Vielen Dank an den DRK-Kreisverband Böblingen für die Bereitstellung der beiden Rettungswagen und des Einsatzleitwagens. Ebenfalls Danke an die Feuerwehr Holzgerlingen und Altdorf für die Unterstützung.

Ein großer Dank geht an unser Küchenteam, welches uns hervorragend versorgt hat. Ein weiteres Dankeschön geht an den Hofladen Maier aus Altdorf. Außerdem geht ein großer Dank an den KFV Kalteneck und natürlich an alle unsere Helfer und unsere Notärzte. Ohne euch wäre diese Veranstaltung nicht möglich!

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

-Simon Heim-



DRK-Ortsverein Weil der Stadt: Rückblick aufs „Spaß am Retten Wochenende“ 2024

Am Samstag, den 14. September um 10 Uhr hatte das zweijährige Warten für über 40 Kinder und Jugendliche sowie knapp 30 Betreuer*innen ein Ende. Es war wieder das SpaR-Wochenende 2024. SpaR steht für „Spaß am Retten“ und ist eine gemeinsame Aktion von Jugendfeuerwehr, Jugendrotkreuz und DLRG-Jugend aus Weil der Stadt.

Hierbei wird jungen „Nachwuchsrettern“ über 24 Stunden die Möglichkeit geboten, ihr erlerntes Wissen hautnah in verschiedenen und möglichst realistischen Einsatzszenarien in die Tat umzusetzen. Nach dem morgendlichen Antreten auf dem Hof der Feuer- und Rettungswache in Weil der Stadt, bei dem die wichtigsten Spielregeln und der grobe Ablauf des Wochenendes erklärt wurden, blieb bis zum ersten Einsatz noch ausreichend Zeit für ein ausgiebiges Kennenlernen sowie die

„häusliche“ Einrichtung in den jeweiligen Schlaftsälen.

Eigens für die „Notrufe“ der einzelnen Übungsszenarien wurde an diesem Wochenende die digitale „Leitstelle Weil der Stadt“ eingerichtet, in der die eingehenden Notrufe von den Kindern und Jugendlichen bearbeitet und disponiert wurden. Hierzu wurde eine eigene Leistungssoftware programmiert und viele Bildschirme und Lautsprecher installiert. Über diese wurden die einzelnen Einsatzmeldungen detailliert mit Einsatzort und -stichwort sowie benötigten Fahrzeugen angezeigt und automatisiert durchgesagt. Für die Stadt Weil der Stadt und die zugehörigen Kommunen übernimmt dies in der Realität die Integrierte Leitstelle (ILS) für Feuerwehr und Rettungsdienst auf der Feuerwache in Böblingen. Jeder der im Landkreis Böblingen die europaweite



Notrufnummer 112 wählt, wird mit dieser Notrufabfragestelle verbunden. Der erste Notruf an diesem Wochenende, der in der „Leitstelle Weil der Stadt“ auflief, war die Auslösung einer automatischen Brandmeldeanlage in der Werkrealschule im Stadtteil Merklingen. So schrillte um 11:18 Uhr der Alarmgong aus den Lautsprechern. Alle Kinder und Jugendlichen liefen umgehend zum nächstgelegenen Bildschirm und warteten gespannt auf die Einsatzmeldung. Wichtig war natürlich: „Ist es mein Einsatz/Fahrzeug, auf welchem ich eingeteilt wurde, oder kann ich weiter Fußball spielen?“ Auf Grund der Größe des Objekts wurde von der „Leitstelle Weil der Stadt“ Vollalarm für alle verfügbaren Kräfte und Fahrzeuge ausgelöst. Nach dem Umziehen und Besetzen der Fahrzeuge begann die Fahrt zum Einsatzort. Im Ernstfall kann es um Leben und Tod gehen. Nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte sowie der Erkundung des Gruppenführers des ersteintreffenden Feuerwehrfahrzeuges, konnte Entwarnung gegeben werden. Zum Glück kein Einsatz - Fehlalarm ausgelöst durch die Brandmeldetechnik. Dennoch gilt es, auch bei wiederholt ausgelösten Rauchmeldern muss man immer von einem Schadensfall ausgehen. Lieber einmal zu viel die Feuerwehr rufen, als einmal zu wenig.

In den kommenden Stunden warteten einige spannende Herausforderungen auf die jungen Nachwuchsretter. Vom Brand, der Reanimation, Türöffnung bis hin zu piepsenden Heimrauchmeldern.

Zwischendurch ging es noch ins Weil der Städter Hallenbad, in dem die DLRG allen Teilnehmern die Möglichkeit bot, deren vielfältige Aufgabenbereiche kennenzulernen und selbst auszuprobieren.

Vom Anfängerschwimmen bis zur Rettung eines bewusstlosen Schwimmers. Am Sonntagvormittag kam dann ein realer Einsatz dazwischen. Die Freiwillige Feuerwehr Weil der Stadt sowie die Helfer vor Ort des DRK wurden jeweils zu Einsätzen alarmiert, welche jedoch beide schnell abgearbeitet werden konnten. Der krönende Abschluss des SpaR-Wochenendes war die große öffentliche Abschlussübung auf dem Marktplatz der Weiler Altstadt. Um 11:34 Uhr ging in der

„Leitstelle Weil der Stadt“ der Notruf mit massiver Rauchentwicklung aus dem Hotel Krone Post ein. Nachdem dieser entgegengenommen wurde, stand schon fest, dass dies kein kleiner Einsatz werden würde. Also fuhren alle verfügbaren Fahrzeuge raus. Nachdem sich alle Einsatzleiter ein Bild der Lage gemacht hatten, passierte vieles parallel. Eine Steckleiter zur Menschenrettung wurde in Stellung gebracht, der Löschangriff unter mehreren Rohren wurde eingeleitet, und der Rettungsdienst bestehend aus Jugendrotkreuz und DLRG-Jugend baute schnellstmöglich den Behandlungsplatz auf. Wenige Augenblicke später, brachte die Jugendfeuerwehr schon die ersten Patienten. Der Behandlungsplatz füllte sich im Nu mit Patienten mit verschiedensten Verletzungsmustern. In der Zwischenzeit konnten die Einsatzkräfte der Jugendfeuerwehr „Feuer aus“ rückmelden. Jedoch war der Einsatz noch nicht beendet, das Objekt musste mittels Überdrucklüfter belüftet werden, um den Brandrauch aus dem Gebäude zu drücken. Die ersten Patienten, die am Behandlungsplatz behandelt wurden, konnten mittels Rettungswagen in die umliegenden Krankenhäuser abtransportiert werden und nach rund einer Stunde war der Einsatz beendet.

Nachdem das ganze verwendete Material soweit wieder auf die jeweiligen Fahrzeuge verlastet wurde, ging es zurück zur Feuer- und Rettungswache. Dort warteten Betreuer und Angehörige mit Bratwürsten und Maultaschen vom Grill. Parallel wurden die Fahrzeuge wieder einsatzklar gemacht und gründlich gereinigt.

Wir blicken auf ein gelungenes Wochenende mit der Jugendfeuerwehr, der Jugend des DLRGs und dem Jugendrot-

kreuz zurück. Ein großes Lob an unsere Nachwuchsretter - Ihr seid spitze und habt jede Herausforderung klasse gemeistert. Vielen Dank an alle Helfer. Danke, dass wir auf Euch zählen durften. Ohne Euch wäre das nicht stemmbar gewesen.

-Dominik Heß-



30 Jahre DRK-Senioren-Mittagstisch „Gemeinsam statt einsam“ beim OV Rutesheim

„Gemeinsam statt einsam“ das Mittagstischmotto wurde in den vergangenen Jahrzehnten zu einer Erfolgsgeschichte des Roten Kreuzes in Rutesheim. Nach Fertigstellung der Seniorenwohnanlage Widdumhof startete am 26. Oktober 1994 der 1. Mittagstisch in der neu erbauten Begegnungsstätte Widdumhof mit 60 Gästen.



Am 22. Oktober 2024 konnte das Mittagstischteam mit zahlreichen Gästen den 30. Geburtstag des DRK-Mittagstisches in der Begegnungsstätte im Widdumhof in Rutesheim feiern.

Ilse Keck, Leiterin Sozialarbeit im DRK OV Rutesheim konnte zahlreiche Mittagstisch-Besucher, ihr Team und zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Beigeordneter Martin Killinger, Stadtrat Wolfgang Diehm, Kreissozialleiterin Gaby Vorreiter, stellv. Kreisgeschäftsführerin Sonja Hein und Kreisverbandsarzt Kurt Weber haben sich die Zeit genommen um diesen runden Geburtstag mit zu feiern.

In einem kurzen Rückblick ließ Ilse Keck die vergangenen 30 Jahre Revue passieren.

Eigentlich ist der Mittagstisch noch ein bisschen älter. Am 8. Februar 1989 fand der Mittagstisch zum ersten Mal im Alten Rathaus statt. Dort wurde ein dreigängiges Menü aus der Küche des Leonberger Kreiskrankenhauses angeboten. Beim ersten Termin nahmen 15 Gäste das neue Angebot an. Heute können unsere Gäste aus elf verschiedenen Gerichten der Fa. Hofmann wählen, welche vor Ort in Heißluftöfen zubereitet werden.

„Heute nach 30 Jahren in der Begeg-

nungsstätte haben wir eine Einrichtung geschaffen, die aus unserer Stadt nicht mehr wegzudenken ist.

Unser Mittagstisch hat eine Entwicklung genommen, die vor 30 Jahren nicht zu erwarten war“, betonte Ilse Keck.

Die Pandemiejahre 2020 und 2021 stellten eine noch nie erlebte Herausforderung dar. Wir freuen uns, dass unsere Besucherinnen und Besucher uns auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben. Aktuell dürfen wir jeden Mittwoch im Schnitt 40 Gäste begrüßen.

In den vergangenen 30 Jahren wurden 35.397 Essen ausgegeben.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bewältigen diese Aufgabe jede Woche zu fünf. Das ist nur mit einem eingespielten Team unter Leitung von Ilse Keck zu schaffen. Insgesamt sind es acht Frauen, die im Wechsel mitarbeiten.

Sie sorgen sich nicht nur um das leibliche Wohl der Gäste, sondern pflegen auch die Kommunikation und ein fröhliches Miteinander.

Ilse Keck bedankte sich bei ihrem Team für ihr langjähriges Engagement mit einem kleinen Präsent. Einen Blumenstrauß gab es für einen Gast. Frau Lore Barth ist Mittagstisch-Besucherin der ersten Stunde und seit 30 Jahren „Stammgast“.

Bereits 1999 wurde der Mittagstisch als vorbildliche Senioreninitiative vom Kreis seniorenrat Böblingen in Zusammenarbeit mit den Volks- und Raiffeisenbanken des Kreises Böblingen ausgezeichnet

In Ihren Grußworten bedankten sich Herr Beigeordneter Killinger und Frau Kreissozialleiterin Vorreiter für das Engagement der ehrenamtlich tätigen Mittagstischmitarbeiterinnen. Herr Killinger versprach wie in der Vergangenheit bei notwendigen Beschaffungen des Mittagstisches die Unterstützung der Stadt.

Ilse Keck bedankte sich für die überreicherten Jubiläumsgeschenke der Stadt Rutesheim und des DRK-Kreisverbandes Böblingen.

Bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen

und musikalischer Unterhaltung durch eine Drehorgel und gemeinsam gesungenen Liedern ging ein harmonischer Nachmittag zu Ende.

Einen Geburtstagswunsch sprach Ilse Keck aus. Sie und ihr Team wünschen sich Verstärkung für das Team, damit dieses Angebot auch einen 40sten Geburtstag feiern darf

-Hans-Albert Binder-



DRK-Ortsverein Magstadt Einsatzmarathon bei vielen Veranstaltungen

Was hatte die Bereitschaft des OV Magstadt mit der EM zu tun? Viel! Am 19.06.2024 wurde der Spieltag in Stuttgart durch unsere Einsatzinheit Mitte unterstützt.

Diese besteht aus den Ortsvereinen Böblingen (Sanität), Grafenau (Transport), Magstadt (Betreuung/Technik) und Sindelfingen (Betreuung/Technik). In unserer DRK-Zentrale fand die Sitzbereitschaft von 13.00 bis 23.00 Uhr statt. Wir waren auf Abruf, falls es eine außergewöhnliche Einsatzlage an diesem Tag gegeben hätte. Die Zeit haben wir mit verschiedenen Vorträgen wie: Aufbau Behandlungsplatz 25, Sichtung, Registrierung, Bereitstellungsraum und S-Bahn-Unfall verbracht. Dann schauten wir zusammen das Deutschlandspiel an. Zum Schluß gab es noch eine EE2-Olympiade, hier lernten wir alle Einsatzfahrzeuge kennen und schauten, wer am schnellsten einen Tragebock aufbauen konnte. Natürlich kam das Essen nicht zu kurz.

Zum Glück ist nichts passiert und wir hatten einen schönen Tag. Ein Dank an alle helfenden Hände und die vielen Kuchen-spenden.

Aber damit nicht genug. Fünf Bereitschaftsmitglieder hatten zudem bei den

Sanitätsdiensten in der Fan-Meile Stuttgart am Schloßplatz unterstützt. Sei es beim Public Viewing, den Stuttgarter Philharmonikern, Auftritten von voXXclub, Christina Stürmer, Schlagerparty oder Silent Disco.

So kamen insgesamt rund 400 Arbeitsstunden zustande. Unser Fazit: Es war eine anstrengende aber interessante Zeit. Das gibt es so schnell nicht wieder.

Eine Bilanz des Landesverbandes Stuttgart zur EM 2024: Es war ein Kraftakt“, so der Leiter des landesweiten DRK-Einsatzstabs, Jürgen Wiesbeck. „Ich danke insbesondere den vielen Helferinnen

und Helfern des Bevölkerungsschutzes aus den beiden DRK-Landesverbänden in Baden-Württemberg“. Diese ehrenamtlichen Einsatzkräfte haben zusammen genommen viele tausend Stunden bereitgestellt, um schnell helfen zu können, wenn es erforderlich gewesen wäre,

so Wiesbeck.

Darüber hinaus waren zur Sicherstellung der Sicherheit an den Spieltagen landesweit Kräfte des Katastrophenschutzes (Einsatzeinheiten und Patiententransportgruppen) zusammengezogen. An jedem Spieltag standen insgesamt 16 sogenannte Einsatzeinheiten des Bevölkerungsschutzes mit zusammengekommen 2610 zumeist ehrenamtlichen DRK-Einsatzkräften bereit, um im Notfall die Kräfte des Sanitätswachdienstes und des Rettungsdienstes zu unterstützen und um umfangreiche Hilfe leisten zu können.

-Sandra Ohmenhäuser-



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

 Deutsches
Rotes
Kreuz

Beim DRK hat sich viel verändert...



Blutspende
beim
Roten Kreuz



Elvis Presley



Semino Rossi

Eines jedoch nicht: Blutspenden gehört zum guten Ton

Ein viertel Jahrhundert DRK-Helfer-vor-Ort in Steinenbronn Sanitäter aus der Nachbarschaft feiern 25. Jubiläum

Das Jahr 1999 ist für den DRK-Ortsverein Steinenbronn von historischer Bedeutung, nahm doch im Herbst des Jahres die Helfer-vor-Ort-Gruppe (HvO) ihren Dienst auf.

Bereits bis zum Jahresende 1999 absolvierten die ehrenamtlichen Sanitäter aus der Nachbarschaft zwölf Notfalleinsätze. Die Initiative zur Gründung der HvO-Gruppe ging vom langjährigen Steinenbronner Bereitschaftsleiter Guido Wenzel aus.

Schnelle Entscheidung – einstimmige Zustimmung

Im September 1999 stellte Wenzel der Vorstandschaft des DRK-Ortsvereins Steinenbronn eine Konzeption zur Einführung eines First Responder-Systems nach amerikanischem Vorbild vor, die bereits seit 1996 in der Gemeinde Aidlingen im Dienst war. Der Ortsvereinsvorstand stimmte der Bildung einer solchen Gruppe in Steinenbronn einstimmig zu und beschloss die Anschubfinanzierung in Höhe von 8.000 DM. Vor dem Gemeinderat in Steinenbronn präsentierte Wenzel das Konzept nur zehn Tage später.

Zu den Gründungsmitgliedern der HvO-Gruppe gehörten neben Wenzel sechs weitere DRK-Mitglieder, nämlich Stefan Alber, Norbert Belz, Boris Böhme, Jochen Ebe, Thomas Harschagi und der heutige Ortsvereinsvorsitzende Benjamin Richter. Alle sieben hatten sich speziell für diesen Dienst in speziellen Ausbildungsprogrammen qualifizieren lassen.

Für die Bevölkerung in Steinenbronn und Waldenbuch ein Segen

Schon von Beginn an deckten die Steinenbronner Sanitäter auch die benachbarte Stadt Waldenbuch ab. Nach einem Jahr zogen die DRK-Verantwortlichen eine erste Bilanz. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Insgesamt 79 mal leisteten die DRK-Helfer aus Steinenbronn schnelle Hilfe in Waldenbuch und Steinenbronn. Die Gemeinderäte beider Kommunen bezeichneten die Steinen-



bronner Helfer vor Ort als einen wahren Segen für die Bevölkerung und unterstützten das DRK in den kommenden Jahren auf vielfache Weise.

Für die Ausbildung weiterer Gruppen gesorgt

Bereits wenige Jahre nach Gründung der Gruppe überlegten Guido Wenzel und Benjamin Richter nicht nur für die Ausbildung weiterer HvO-Kräfte in Steinenbronn zu sorgen, sondern dies auch

über den Tellerrand hinweg, für den DRK-Kreisverband Böblingen e. V. anzubieten. Und so führte der DRK-Ortsverein Steinenbronn bis zum Jahre 2011 jährlich eine HvO-Grundausbildung in Steinenbronn durch und initiierte den HvO-Gesprächskreis, bei dem sich die Einsatzkräfte aus dem ganzen Landkreis Böblingen austauschen und weiterbilden konnten.

Die Helfer-vor-Ort-Gruppe heute

Nach einem viertel Jahrhundert ist die Helfer-vor-Ort-Gruppe aus dem Netzwerk der Rettungsdienste nicht mehr weg zu denken. Bestand die Gruppe anfänglich ausschließlich aus Steinenbronner Rotkreuzmitgliedern, so wird sie heute von den beiden DRK-Ortsvereinen Steinenbronn und Waldenbuch getragen. Was sich in den vergangenen 25 Jahren nicht geändert hat, ist die Grundidee, über die Guido Wenzel in einem Pressegespräch zur Gründung informierte. „Ziel und Zweck eines Helfer vor Ort ist es, die therapiefreie Zeit zwischen Alarmierung und Eintreffen des hauptamtlichen Rettungsdienstes zu überbrücken und hier qualifizierte Erste Hilfe zu leisten!“

-Daniel Bork-



Der Ortsverein Herrenberg freut sich Ein Benefizkonzert und viele tolle Spendenaktionen

Benefizkonzert „Seifenoper“

Am 22.11. war es wieder soweit! Das Benefizkonzert „Seifenoper“ fand in der Alten Turnhalle in Herrenberg statt. Hierzu wurde herzlich eingeladen. Das Projekt finanzierte sich auf Spenden-



basis, welche unserem Tafelladle zugutekommen. Wir baten um eine kleine Sachspende (Seife, Shampoo etc.). Musikalisch wurde der Abend durch die Band „Songrise“ begleitet.

Großzügige Spende durch Golfclub Bondorf

Anfang Oktober wurde unser erster Vorsitzender Edgar Ziegler zu einem besonderen Event nach Bondorf eingeladen. Die Teilnehmerinnen des Ladies Captain Cup entschieden sich zu einer Spende an unser Tafelladle. Jedes Jahr wird durch das Event ein karitatives Projekt in der Region gefördert. Wir vom DRK Ortsverein Her-



renberg e. V. freuen uns herzlichst über die großzügige Spende von 1000 Euro! **Spende der DAK Gesundheit - Restcentaktion für die Nufringer Helfer vor Ort**

Viele kleine Cents können eine große Hilfe werden: Mit einer Spende in Höhe von 2152,79 Euro unterstützen Beschäftigte der DAK-Gesundheit die Arbeit der Helfer vor Ort des DRK-Ortsverein Herrenberg e.V. Das Geld stammt aus der bundesweiten Mitarbeiteraktion „Nullkommaviel – Spend' deinen Cent“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzichten dabei auf die Centbeträge hinter dem Komma ihrer Gehaltsabrechnung und spenden diese. Jeden Monat erhält eine andere Hilfsorganisation die gesammelten Restcentbeträge. „Jede und jeder Einzelne verzichtet nur auf ein paar Cent pro Monat. Das tut nicht weh“, sagt Rainer Hagenlocher, Servicezentrumsleiter in Böblingen. Doch summieren sich diese Cents zu einer beachtlichen Summe. „Wir wollen mit der Aktion das Solidarprinzip im Kleinen leben, welches unsere Krankenkasse im Großen ausmacht. Aus vielen kleinen Spenden kann so am Ende eine große Hilfe werden“, so Rainer Hagenlocher. Rund 7300 aktuelle und ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DAK-Gesundheit beteiligen sich an der gemeinnützigen Aktion. Das Besondere: Sie können mitentscheiden, wer von der Spendenaktion profitieren soll. „Wer mitmacht, kann auch selbst einen Spendenvorschlag einreichen“, sagt Rainer Hagenlocher. In welches Hilfsprojekt das Geld letztlich fließt, entscheidet eine sechsköpfige Jury.

Die DAK-Gesundheit gehört mit rund 5,5 Millionen Versicherten zu den größten Krankenkassen in Deutschland. Wir freuen uns außerordentlich über die Unterstützung der DAK! Die Spende fördert die Tätigkeit der Helfer vor Ort enorm und erleichtert die Finanzierung der laufenden Kosten in großem Maße.

DRK-Bistro gewinnt „Lust an Zukunft“, Wettbewerb der DM-Drogeriemärkte Gärtringen und Kuppingen

Die Aktion „Lust an Zukunft“ der DM Drogeriemärkte soll ein Zeichen für eine



weltoffene und lebenswerte Gesellschaft setzen. Unser DRK-Bistro konnte in den Märkten Kuppingen und Gärtringen herausragend abschneiden und belegt jeweils den ersten Platz. Dafür erhielten wir eine Spende über 1200€. Das Bistro hat so die Möglichkeit, einen Ausflug, eine Weihnachtsfeier oder das wöchentliche Zusammenkommen zu finanzieren. Wir bedanken uns für über 800 erhaltene Stimmen, welche uns zu diesen ersten Plätzen bringen konnten.

-Laura Stieb





RKM-Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden Hans-Peter Gerth DRK – Seit 100 Jahren fester Bestandteil im Leben Böblingens

Der DRK-Ortsverein Böblingen ist 100 Jahre alt geworden. Anlass genug für das Rot-Kreuz-Magazin (RKM), mit dem Vorstandsvorsitzenden Hans-Peter Gerth ein Gespräch zu führen.

RKM: Zunächst herzlichen Glückwunsch zu diesem besonderen Jubiläum! Wie sieht die aktuelle organisatorische Struktur Ihres Ortsvereins, einschließlich Aktive, Jugendrotkreuz und Fördermitglieder aus?

Hans-Peter Gerth: Vielen Dank für die Glückwünsche! Auch im Alter von 100 Jahren ist der DRK-Ortsverein Böblingen sehr aktiv: Zuvorderst wird der Ortsverein natürlich von den etwa 120 aktiven Mitgliedern getragen und lebendig gemacht. Unsere Helfer betätigen sich dabei in den Gemeinschaften „Bereitschaft“, „Wohlfahrt und Sozialarbeit“, „Jugend-Rotkreuz“ sowie unseren „Senioren“. Daneben organisieren wir die Breiten-Ausbildung, das Blutspenden und die Simulationstrainings im Katastrophenschutz in eigenen Arbeitskreisen. Darüber hinaus können wir glücklicherweise auf die Unterstützung von etwa 2000 Fördermitgliedern zählen! Denn gerade die Fördermitglieder ermöglichen erst

viele unserer Aktivitäten. Vor allem unterstützen sie uns mit ihrem Förderbeitrag bei der Finanzierung unserer Räumlichkeiten, unserer Fahrzeuge und unseres Equipments.

RKM: Ihr Ortsverein, zu dem nach der seinerzeitigen Eingliederung auch Da-

gersheim gehört, hat nicht nur Rot-Kreuz-Geschichte geschrieben, sondern auch die soziale und humanitäre Stadtgesellschaft in den vergangenen 100 Jahren entscheidend mitgeprägt. Ohne Übertreibung darf festgestellt werden, dass die Große Kreisstadt Böblingen ohne das Rote Kreuz gar nicht mehr denkbar wäre. Beispielhaft sei an das Engagement bei dem in diesem Jahr zum 43. Mal durchgeführten Fischsuppenessen oder die vielen Großflüge, die 1970 zu Ende gingen, erinnert. Die

Aufzählung ließe sich beliebig fortführen.

Hans-Peter Gerth: Sie sehen mich gut vorbereitet auf unser Gespräch. Aber diese Zahlen sind sehr eindrücklich, weshalb ich sie auswendig weiß: In diesem Jahr werden wir 24 Blutspende-Aktionen und knapp 150 Sanitätsdienste bei kleinen und großen Veranstaltungen in Böblingen durchgeführt haben. Unser Jugendrotkreuz hat mit der Aktion „Lebensretter für Böblingen: 100 Jahre DRK - 100 Helden Lebensretter“ an den Böblingen Schulen 600 Schüler zu Lebensrettern ausgebildet. Und in einer großen zweistelligen Zahl an Erste-Hilfe-Kursen hat der DRK-Ortsverein Böblingen über 1000 Ersthelfer in Böblingen ausgebildet. Nicht nur aus unserer Sicht engagieren wir uns für die Böblingen Bevölkerung und die Sichtbarkeit des Ortsvereins ist dadurch klar gegeben.

RKM: Gewürdigt werden muss in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit in der „Blaulichtfamilie“ sowie mit Gemeinderat und Stadtverwaltung.

Hans-Peter Gerth: Sie sprechen einen wichtigen Punkt an: Nur in der engen Kooperation mit den anderen Böblingen Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und der DLRG können viele Notfälle und - zum Glück nicht eingetretene - Katastrophen bewältigt werden. Die Zusammenarbeit mit den Kollegen gestaltet sich sehr eng und freundschaftlich. Als bezeichnende Aktivität hierfür sei nur das inzwischen traditionelle gemeinsame Tannenbaum-Sammeln von Jugend-Rotkreuz, Jugend-Feuerwehr und THW-Jugend jeweils zu Jahresbeginn genannt. Sowohl beim Gemeinderat der Stadt Böblingen als auch bei der Stadtverwaltung findet der Ortsverein glücklicherweise immer ein offenes Ohr wenn wir Unterstützung oder Hilfe benötigen. Auch der notwendige Einbau einer neuen Küche in unsere Räume wurde großzügig durch die Stadt gefördert. Dabei muss man auch immer sehen, dass - im Gegensatz zu Feuerwehr und THW - das DRK landauf landab beispielsweise seine Einsatz-Fahrzeuge und das Einsatz-Equipment selbst finanzieren muss. Die einzige Ausnahme bilden hier einzelne Fahrzeuge für den Katastrophenschutz, deren Anschaffung durch das Land oder den Bund finanziert wurde.

RKM: In das reiche Geschichtsbild Ihres Ortsvereins passen auch Namen wie Emil Haug, den langjährigen DRK-Kreisgeschäftsführer mit Sitz in Böblingen, oder Waltraud und Dieter Dannwolf, oder Dirk Gaerte, deren Wirkungskreis sich ja weit über die Grenzen Böblingens hinaus erstreckte und die auch kommunalpolitische Verantwortung getragen haben.

Hans-Peter Gerth: Große Namen! Und zum Glück engagiert sich Dieter Dannwolf auch heute noch als Stellvertreter von mir. Denn sie alle haben sehr große Fußstapfen hinterlassen und das DRK in Böblingen zu dem gemacht, was es heute ist: Einer der größten Böblingen Vereine, der aus dem Stadtgeschehen nicht wegzudenken ist. Genauso sieht es auch auf der Ebene des Landkreises aus: Sie haben in der Vergangenheit das Fundament mit geschaffen, auf dem unser Kreisverband mit all seinen Aktivitäten heute ruht.

RKM: Zurück zu Ihrem Jubiläum. Sie haben mit der Aktion „Lebensretter für Böblingen - 100 Jahre DRK, 100 Helden“ ein ganz besonderes Zeichen gesetzt. Nicht zuletzt für die junge Generation, die ja unserer aller Zukunft ist.

Hans-Peter Gerth: Ohne ein aktives Jugend-Rotkreuz wird es keine Zukunft des DRK in absehbarer Zeit mehr geben! Denn das Jugend-Rotkreuz bedeutet nicht nur Nachwuchs für unsere Gemeinschaften. Vielmehr bringen die Jugendlichen frischen Wind und neue Ideen ein. Und das wird - gerade in der heutigen Zeit - für das gesamte DRK dringend benötigt! Wie aktiv das Jugend-Rotkreuz im DRK-Ortsver-

ein Böblingen ist, kann man an der von Ihnen angesprochenen Aktion „Lebensretter für Böblingen - 100 Jahre DRK, 100 Helden“ sehr gut veranschaulichen: An allen weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Böblingen werden jeweils in 100 Minuten, 100 Schülerinnen und Schüler zu Lebensrettern ausgebildet. Mit dieser Aktion hat unser Jugend-Rotkreuz zwei Ziele gleichzeitig erreicht: Zum einen muss die Bevölkerung sehr viel besser bei einer Reanimation helfen, als sie es heute macht: Im internationalen Vergleich ist Deutschland auf diesem Gebiet einfach schlecht - und dies liegt nicht am Rettungsdienst, sondern einer viel zu geringen Ersthelfer-Quote. Zum anderen setzen sich die Jugendlichen während der Übungen an fünf Stationen ganz automatisch mit den Werten und der Idee des Roten Kreuzes und dem Jugend-Rotkreuz auseinander.



RKM: Welche Planungen haben Sie für die Zukunft? Gerade auch im Blick auf neue Herausforderungen und die gesamtgesellschaftliche Entwicklung?

Hans-Peter Gerth: Neben einer verstärkten Jugendarbeit müssen wir auch das Feld der Sozialarbeit weiter stärken. Die Herausforderungen für unsere Gesellschaft im sozialen Bereich werden schon allein vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung steigen. Und auch der Staat wird nicht ausreichend Mittel zur Verfügung stellen können, um alle Herausforderungen zu beantworten. Mit der Erneuerung unserer Küche haben wir die Basis dafür geschaffen, wieder regelmäßig einen Kaffee-Nachmittag anzubieten. Abhängig vom Zuspruch - und natürlich auch der Verfügbarkeit von Helfern - werden wir dieses Angebot noch erweitern. Daneben gilt es auch Angebote wie unseren Besuchsdienst zu verstärken, um bspw. der drohenden Vereinsamung von Senioren entgegenzuwirken. Auch dafür sind wir ständig auf der Suche nach zusätzlichen Helfern. Das ganze muss aber nur auf einem soliden finanziellen Fundament stehen. Das bedeutet natürlich, dass für den Ortsverein verlässliche Einnahmequellen entwickelt und erschlossen werden müssen. Denn nur so können wir auch

zukünftig gerade die Aktivitäten im sozialen Bereich und der Jugendarbeit weiter anbieten und idealerweise auch ausbauen.

RKM: In diesem Zusammenhang die Frage, auch in Ihrer zusätzlichen Eigenschaft als Präsidiumsmitglied des DRK-Kreisverbandes Böblingen: Welche Forderungen haben Sie an wen im Blick auf die vor uns liegenden Jahre? Sind Sie mit den herrschenden finanziellen Rahmenbedingungen zufrieden, oder gibt es in Bezug auf Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit Verbesserungsbedarf? Und was meinen Sie zu den Klagen über eine immer weiter ausufernde Bürokratie? Macht das die ehrenamtliche Arbeit auf Sicht nicht mehr möglich?

Hans-Peter Gerth: Das Präsidium trägt die Verantwortung für die hauptamtlichen Aktivitäten und die ehrenamtlichen Aktivitäten im DRK-Kreisverband Böblingen. In seinen Tätigkeitsbereichen muss der Kreisverband als überzeugender Anbieter der Leitungen für die Bevölkerung auftreten und wahrgenommen werden. Im gleichen Atemzug muss er aber auch als ein verantwortungsbewusster und verlässlicher Arbeitgeber agieren. Hier sind die Kostenträger, also bspw. die Krankenkassen gefordert, die dauerhaft und leistungsgerecht die anfallenden Kosten tragen müssen. Genauso aber auch das Land, dass bspw. seinen Verpflichtungen bei der Finanzierung von Rettungswachen nachkommen muss. Man darf den Blick aber nicht nur nach außen richten: Das Präsidium muss dafür Sorge tragen, dass der Wachstumskurs des Kreisverbandes bei den hauptamtlichen Tätigkeiten weiter fortgeführt wird. Und dies schließt explizit auch die Erschließung neuer Betätigungsfelder ein. Denn nur so kann die heutige gute finanzielle Situation des Kreisverbandes für die Zukunft gesichert werden.

Auch im ehrenamtlichen Bereich müssen die Voraussetzungen dauerhaft dafür geschaffen werden, dass die von der Gesellschaft explizit oder auch implizit eingeforderten Leistungen erbracht werden können. Das erfordert zum einen die dauerhafte Sicherstellung der Finanzierung von Leistungen des Kreisverbandes für



die Unterstützung der ehrenamtlichen Aktivitäten. Zum anderen werden zukünftig auch in den großen Ortsvereinen die Anzahl an Helfern und die Mittel zur Verfügung stehen, um alle Aktivitäten selbstständig und autark durchzuführen. Eine Chance bietet hier sicherlich die engere Verzahnung und Kooperation der einzelnen Ortsvereine und ihrer Gemeinschaften im Kreis Böblingen. Damit kommt hier das Präsidium ins Spiel, dass geeignete Wege und Methoden entwickeln oder auch deren Entwicklung beauftragen muss.

Aber greifen wir doch nochmal das Beispiel „Einsatzfahrzeuge“ von vorhin auf - hier ist die Politik aus meiner Sicht gefordert: Bei größeren Schadenslagen wie Bränden wird die Unterstützung des Rettungsdienstes sowie die Absicherung der Feuerwehren durch ehrenamtliche DRK-Helfer und durch DRK-finanzierte Fahrzeuge kostenlos erbracht. Hier erwarte ich von der Politik, dass der Weg einer Institutionalisierung zügig beschritten wird: Nur so sehe ich für die Zukunft die Möglichkeit einer sachgerechten Finanzierung sowie einer rechtlichen und organisatorischen Einbindung auf Augenhöhe.

Im Ehrenamt haben wir zusätzlich die von Ihnen angesprochene Herausforderung der zunehmenden Bürokratie. Vieles ist im Ansatz sicherlich gut gemeint. In der Praxis wird die Umsetzung für Ortsvereine jedoch immer aufwendiger. Ein Beispiel ist die Einführung des elektronisch-verarbeitbaren Rechnung. Umzusetzen sind solche Vorgaben nur mit zeitlichen und finanziellen Ressourcen, die im gleichen Augenblick der eigentlichen ehrenamtlichen Tätigkeit entzogen werden. -wh-

Bewegender „Blaulicht-Gottesdienst“ in der Herrenberger Stiftskirche „Ich bin sehr dankbar dafür, daß es diesen Dienst gibt“

„Für uns war es das Schlimmste, als wir die Todesnachricht unseres Kindes erhielten.“ Diese herzerreißenden Worte einer betroffenen Mutter erschütterten die Anwesenden des „Blaulichtgottesdienstes“ in der voll besetzten Herrenberger Stiftskirche und verdeutlichten die Tragik, die mit dem Notfallnachsorgedienst (NND) des DRK-Kreisverbands Böblingen verbunden ist. Wenn NND-Angehörige, Polizei und Seelsorger solche Nachrichten überbringen, verändert sich das Leben der Betroffenen grundlegend. Die Mutter würdigte die mitfühlende Art der Polizei und die Unterstützung durch zwei NND-Ehrenamtliche des Roten Kreuzes, deren einfache, ruhige Gesten ihr Halt gaben. „Deshalb bin ich sehr dankbar, dass es diesen Dienst gibt.“

Diese Dankbarkeit, dass es Menschen gibt, die in existenziellen Krisen und Katastrophen beistehen, durchzog den Gottesdienst, der unter dem Motto „Danke... zusammen im Einsatz“ stand. Günter Sanzi, Vertreter des Polizeireviere Herrenberg, blickte auf seine 34 Dienstjahre zurück und stellte fest, dass man zu Beginn seiner Laufbahn oft allein war, um Angehörige bei schweren Unfällen zu informieren. Dank der NND-Ehrenamtlichen, die es seit 27 Jahren im Landkreis Böblingen gibt, sei es nun möglich, gemeinsam den Betroffenen beizustehen. „Die Menschen

werden nicht allein gelassen, und es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass noch jemand da ist.“

Jörg Männer, Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverbands Böblingen, zeigte sich dankbar für den selbstlosen Dienst und lobte die „großartige Zusammenarbeit“ aller beteiligten Organisationen.

„Wir arbeiten Hand in Hand, und das ist der Schlüssel, um in Notsituationen helfen zu können.“ Die spezielle Aufgabe des NND sei es, Trost und Halt zu geben. Jörg Männer verwies auf den Galater-Brief, Kapitel sechs: „Einer trage des anderen Last;

so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.“ Dieses Wort beschreibt den Kern des gemeinsamen Einsatzes. „Jeder hier trägt die Last eines anderen mit und erfüllt damit einen wichtigen, menschlichen Dienst für die Gesellschaft.“

Jens Dengler und Pfarrer Ulrich Behrendts gestalteten die Predigt. Dengler, seit 18 Jahren aktiver Feuerwehrmann und seit einigen Jahren im NND tätig, stellte die Frage: „Wer ist mein Nächster?“ Sein Grundsatz, all jenen zu helfen, die Hilfe benötigen, entspricht dem Credo des Rot-Kreuz-Gründers Henry Dunant: Helfen, ohne zu fragen, wem. Anhand des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter appellierte er zur bedingungslosen Nächstenliebe: „Geh hin und tue desgleichen!“

Pfarrer Behrendts sprach über die zwei Jünger, die nach der Kreuzigung von Jesus auf dem Weg nach Emmaus voller Trauer und Fragen waren. Als ein Fremder zu ihnen kam und sie ihre Not klagten, erkannten sie ihn erst beim Brotbrechen

als den auferstandenen Jesus. „Das gab ihnen die Kraft und den Mut, weiterzumachen.“ Er ermutigte die Anwesenden, ihre Sorgen zu teilen und auf Gottes Beistand zu vertrauen: „Fresst Eure Not und Zweifel nicht in Euch hinein. Klagt Eure Not, Euren Schmerz. Gott ist in Eurer Nähe.“ Die anschließenden Fürbitten sprachen



Vertreter von DRK, Feuerwehr und Polizei. Musikalisch wurde der Gottesdienst von einem 21-köpfigen Ad-hoc-Chor geleitet von Johannes Fiedler und einer Band umrahmt. Claudia Gack, die den Gottesdienst vorbereitet hatte, hieß die „Blaulichtfamilie“ willkommen und sprach von einem „besonderen Abend an einem besonderen Ort.“

Ute Widmann, die den NND im Kreis Böblingen leitet, erinnerte in ihren Dankesworten an die Gründer des NND und berichtete stolz, dass der NND nun 50 Ehrenamtliche zählt. Im vergangenen Jahr war man zu 195 Einsätzen gerufen worden, und für das laufende Jahr wird mit über 200 Einsätzen gerechnet.

Der Gottesdienst endete mit einem Ständerling im Chor der „Glucke vom Gäu“, wo sich die Besucher geborgen fühlten. Für den Heimweg gab es einen kleinen hölzernen Schutzengel. Die Spende des Gottesdienstes kam der Ökumenischen Krankenhausseelsorge des Klinikums Herrenberg zugute. -wh-



Wir nehmen Abschied

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

 Deutsches
Rotes
Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz trauert um sein Ehrenmitglied Irma Sigloch



Mit großer Trauer und tiefem Bedauern geben wir bekannt, dass Frau Irma Sigloch, Trägerin des Ehrenzeichens des Deutschen Roten Kreuzes und langjähriges, verdientes DRK-Mitglied, am **18. Oktober 2024** im Alter von 97 Jahren von uns gegangen ist.

Wir verlieren mit Frau Sigloch eine geschätzte Kameradin, die das Motto des Rotkreuzgründers Henry Dunant „Helfen, ohne zu fragen, wem“ mit ganzem Herzen und unermüdlichem Engagement gelebt hat. Sie war eine herausragende Persönlichkeit, die sich mit großer Hingabe und Liebe zum Wohle der Gemeinschaft und des DRK eingesetzt hat.

Ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Menschlichkeit werden uns immer in dankbarer Erinnerung bleiben. Wir werden ihrem Andenken stets Ehre erweisen und sie in unseren Herzen bewahren.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Michael Steindorfner
Präsident

Wolfgang Hesi
Kreisgeschäftsführer

 Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



 Ausbildung mit Herz



Mach' deine Ausbildung zur/zum „Kauffrau/
Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)“ beim DRK

www.drkbb.org  drk_kreisverband_bb  drkboeblingen

Azubi-Messen-Impressionen – Wir kümmern uns mit Engagement um Nachwuchs

Der Herbst war eine ereignisreiche Zeit bei unseren fleißigen Helfern auf den unterschiedlichen Azubi-Messen.

Acht Messen haben unsere Teams vom Sommer bis in den Herbst im ganzen Kreis Böblingen besucht. Hier war viel Fachwissen, Beratungsqualität und auch Kreativität gefragt. Unzählige Fragen gab es zu beantworten, all unsere Angebote zu präsentieren, unsere Azubi-Filme vorzuführen und zu auch moderieren.

Tolle Rückmeldungen und viel Interesse bestätigten uns, dass wir die Veranstaltungen als gelungen verzeichnen können.

Wir freuen uns sehr, dass unsere, mittlerweile schon Messeprofis, aus den Berei-

chen Pflege, Rettungsdienst und Kreisverband, sich so leidenschaftlich und mit Herz engagieren, um neue Menschen für unsere Arbeit zu gewinnen. Herzlichen Dank.

-Claudia Triantafyloudis-



Schafe im Kreisverband Böblingen – Unsere fleißigen Mitarbeiter zur biologischen Rasenpflege

Biologische Rasenmäher im Einsatz beim DRK-Kreisverband

Im vergangenen Sommer kamen im DRK-Kreisverband ungewöhnliche „Mitarbeiter“ zum Einsatz: Eine kleine Herde von DRK-Schafen übernahm tatkräftig die Grünflächenpflege. Mit sichtlicher Freude begrüßte der Kreisgeschäftsführer die

wolligen Helfer und hieß sie willkommen. Über die Herbstmonate hinweg konnten sich die Schafe auf den Grünanlagen des Kreisverbands aufhalten und leisteten damit einen nachhaltigen Beitrag zur Rasenpflege. Auch die Mitarbeiter kamen in den Genuss des Besuchs: Dank kleiner Leckerli hatten sie die Gelegenheit, die Tie-

re zu streicheln und ihren „neuen Kollegen“ näher zu kommen.

Zusammen mit den kürzlich angesiedelten Bienen setzt der DRK-Kreisverband ein klares Zeichen für eine ökologisch nachhaltige Zukunft – ganz im Sinne einer „tierisch guten“ Zusammenarbeit für die Umwelt. -Lars Theurer-



Wir geben Ihren Ideen Raum.

Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung.
Wir beraten Sie gern.

Berner

Maler- und Raumausstatter-Meisterbetrieb
Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen
Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22
www.berner-raum-und-farbe.de
email: info@berner-raum-und-farbe.de



Termine – Infotel. 07031 6904-0

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Weil der Stadt

Jeden Montag, jeweils 14.30 -17.30 Uhr,
Seniorentreff Emil Haag Begegnungsstätte, Wolldecke 2, Weil der Stadt
Leitung: Irene Vetter

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Sindelfingen

Jeden Dienstag, jeweils 14.00 -17.00 Uhr,
DRK-Zentrum, Gruppenraum 1.01. und 1.02., 1. Stock,
Umberto-Nobile-Str. 10, Sindelfingen,
Leitung: Dagmar Walter

Gesprächskreise für Angehörige von demenzkranken Menschen

Weil der Stadt Bürgertreff Weil der Stadt, Stuttgarter Str. 34/1, Weil der Stadt
Termin auf Anfrage,
Leitung: Hermine Mutschler

Anmeldung unter: 07031 6904-411 oder demenz@drkbb.org

DRK-Rollstuhltreff Weil der Stadt und Umgebung

Leitung: Angelika Gawron

Anmeldung unter: 07031 6904-403 oder wohnberatung@drkbb.org

Impressum

Herausgeber: Deutsches Rotes Kreuz,
Kreisverband Böblingen e. V.,
Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen,
info@drkbb.org, rotkreuzmagazin@drkbb.org,
Tel. 07031 6904-0, Fax 07031 6904-219,
www.drkbb.org

Kreisgeschäftsführer: Wolfgang Hesi

Pressesprecher:

Wolfgang Heubach, heubach@drkbb.org
Redaktionsteam: Wolfgang Hesi, Wolfgang
Heubach (-wh-), Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-),
Sonja Hein (-sh-), Marie Schmid, Claudia Triantafiloudis,
Lars Theurer, Sven Peters, Katrin Wirth,
Vanessa Heni, Christian Alber, Tim Schnee

Bilder: DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine,
DRK-Bundesverband, Photocase

Druck: Druckerei Hamberger

Auflage Rotkreuz-Magazin 04/24: 12.500 Ex.

Redaktionschlüsse: Heft 1: 15.02., Heft 2:

15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

Erscheinungstermine: Heft 1: 15.03., Heft 2:

15.06., Heft 3: 15.09., Heft 4: 15.12.



Kleiderläden/Kleiderkammern

Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen
Annahme von Kleidung:
Montag 17.30 bis 18.00 Uhr
Abgabe von Kleidung:
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

Magstadt

Maichinger Straße 20, 71106 Magstadt
Annahme und Verkauf:
Mo., Mi., Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr sowie
Mo. und Mi. 16.00 bis 18.30 Uhr

Sindelfingen

Spitzholzstraße 111, 71067 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/80 92 22
Annahme: Donnerstags 10.00 bis 17.00 Uhr, Ausgabe: Donnerstags 13.00 bis 16.00 u. 16.30 bis 17.30 Uhr

Leonberg

Brennerstr. 24, 71229 Leonberg
Tel. 0 172/765 78 08
Annahme: Mo., Mi., Do. 13.00-18.00 Uhr, Abgabe: Mo., Mi., Do. ab 14.00-18.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 10.00-13.00 Uhr



Was, wann, wo?



Wir suchen engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere nationale und internationale Arbeit.



Besuchen Sie unsere Homepage und werden Sie Teil unseres Teams.

www.drkbb.org



Bestattungsunternehmen Göpper + Maurer

Haus des Abschieds

- Bestattungsinstitut
- Klimatisierte Aufbewahrungs- und Abschiedsräume
- Räumlichkeiten für Trauerfeier
- Komplettorganisation

Niemals geht man so ganz, irgendwas von mir bleibt hier. Es hat seinen Platz - immer bei dir.

Trude Herr (1927-91)

Burghaldenstraße 52 71065 Sindelfingen
Tel. 0 70 31 - 79 74-0

Brunnenstrasse 4 71069 Maichingen
Tel. 0 70 31 - 68 57-93
www.goepfer-maurer.de Fax 0 70 31 - 79 74-99

Herrenberger Tafelladle



Öffnungszeiten

Montag 10.30 bis 13.00 Uhr
Dienstag 14.00 bis 16.30 Uhr
Mittwoch bis Freitag 10.30 bis 13.00 Uhr



Senioren-Mittagstische in der Region: Gemeinsam statt einsam

Ehningen, montags

Haus am Pfarrgarten,
Schulstr. 6
Tel. 0 70 34/618 39

Jettingen, montags

Anmeldung bei
Martina Köhnlein
Tel.: 0151 26178337
Ein Kooperationsprojekt von der Gemeinde Jettingen, dem Netzwerk Nachbarschaftshilfe Jettingen e. V. und der Evangelischen Kirchengemeinde Jettingen

Sindelfingen, montags

Seniorenwohnanlage,
Goldmühlestr. 7
Tel. 0 70 31/95 46 24

Flacht, dienstags

Otto-Mörrike-Stift
Sandweg 1
Tel. 0151/65 49 34 58

Herrenberg, dienstags

DRK-Bistro im DRK-Haus
14:30 - 17:00 Uhr
Jahnweg 5

Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude, Mehrzweckraum, Ditzinger Str. 5
Tel. 0 71 52/2 76 48

Magstadt, mittwochs

Seniorentreff „Im alten Schulhaus“,
Alte Stuttgarter Straße 1
Tel. 0 71 59/4 39 42

Rutesheim, mittwochs

Altenbegegnungsstätte
Widdumhof
Tel. 0 71 52/5 13 70

Aidlingen, dienstags

Kath. Gemeindehaus
Tel. 0 70 34/6 13 41

Hildrizhausen, dienstags

Ev. Gemeindehaus,
Rosnestraße 15
Tel. 0 70 34/74 48

Steinenbronn, dienstags

DRK-Heim im Rathaus,
Stuttgarter Straße 5
Tel. 0 71 57/7 05 11 69

Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum
Sindelfingen
Wilhelm-Haspel-Straße 2
Tel. 0 70 31/7 93 83 - 0

Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte
Eberhardstr. 21
Tel. 0 70 31/60 74 14

RO+



Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

Sie möchten das richtige Ehrenamt?



Rufen Sie uns an unter 07031 6904-800
oder scannen Sie den QR-Code!

Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob Sie sich im sozialen Bereich, im Notfallbereich wie z. B. bei Sanitätsdiensten oder den Helfern vor Ort oder vielleicht zusammen mit Ihrem Hund bei den Rettungshunden engagieren wollen: Beim DRK findet jede und jeder eine passende Aufgabe. Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne! Übrigens: Natürlich können auch Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen – im Jugendrotkreuz!

